

# **Akademie Deutsch A1<sup>+</sup>**

## **Intensivlehrwerk Band 1**

### **Lösungen**

Dieser Lösungsschlüssel versteht sich nur als Vorschlag, denn bei vielen der im Kursbuch enthaltenen Aufgaben gibt es mehrere Lösungsmöglichkeiten. Achten Sie bei der Aufgabenkontrolle daher darauf, dass auch abweichende Lösungen richtig sein können. Während geschlossene Aufgaben wie r/f- oder Multiple Choice-Übungen in der Regel eine eindeutige Lösung haben sollten, gibt es bei halboffenen und offenen Aufgaben meist mehrere Lösungsmöglichkeiten. Aus diesem Grund enthält der vorliegende Lösungsschlüssel auch nicht zu jeder Kursbuch-Aufgabe einen Lösungsvorschlag.

# 1 Los geht's

## 1.1 Guten Tag!

a

A	B	C	D	E	F	G
1	3	2	7	5	6	4

## 1.2 Du oder Sie?

*Lösungsvorschlag:*

- |   |        |   |    |   |        |
|---|--------|---|----|---|--------|
| 1 | Sie    | 2 | du | 3 | Sie    |
| 4 | Sie/du | 5 | du | 6 | Sie/du |
| 7 | Sie    | 8 | du | 9 | Sie    |

## 1.4 Personalpronomen

a

### Personalpronomen in Aufgabe 1.1

- D Ich bin Xin. Und wie heißt ihr?  
Ich heiße Ana und das ist Juli. Woher kommst du?  
Aus China. Und ihr?  
Ich komme aus Brasilien.  
Und ich komme aus Köln, ich bin Deutsche.

### Personalpronomen in Aufgabe 1.4

- 1 Hi, ich bin Ivo. Und wie heißt ihr?  
Wir heißen Maria und Elena.  
Und woher kommt ihr?  
Wir kommen aus Spanien. Wir sprechen Spanisch.
- 2 Das sind Anna, Eva, Linda und Isabella. Sie kommen aus Malaga. Das ist in Spanien.

b

*Lösungsvorschlag:*

Verwendung bei Aufgabe 1.1 a) Dialog A, B, E, G und Aufgabe 1.4, Dialog 3:  
Die Höflichkeitsform Sie verwendet man:  
- in formellen/offiziellen Situationen  
- bei (älteren) Respektpersonen

c

- 1 Er
- 2 Sie (Pl)
- 3 Ich
- 4 Sie (Sg)
- 5 du/ihr
- 6 Wir
- 7 ihr
- 8 Sie (Höflichkeitsform Sg)
- 9 Es
- 10 Sie (Höflichkeitsform Pl)

## 1.5 Ich komme aus ...

a

- 1 Richtig
- 2 Falsch (Er kommt aus Polen.)
- 3 Falsch (Sie kommt aus Barnaul.)
- 4 Richtig
- 5 Falsch (Er spricht ein bisschen Deutsch.)
- 6 Richtig
- 7 Falsch (Sie spricht Ungarisch, Englisch, Italienisch und Deutsch.)
- 8 Falsch (Sie kommt aus Brasilien.)
- 9 Richtig
- 10 Falsch (Er wohnt in Bochum.)

b

Name	Land	Nationalität/m	Nationalität/f	Muttersprache
Dimitrij / Anastasija	Russland	<b>Russe</b>	<b>Russin</b>	<b>Russisch</b>
<b>Wojtek</b>	<b>Polen</b>	Pole	<b>Polin</b>	<b>Polnisch</b>
<b>Adi Ionescu</b>	Rumänien	<b>Rumäne</b>	<b>Rumänin</b>	<b>Rumänisch</b>
<b>Ali</b>	<b>Syrien</b>	Syrer	<b>Sylerin</b>	<b>Arabisch</b>
<b>Ling Li</b>	<b>China</b>	<b>Chineser</b>	<b>Chinesin</b>	Chinesisch
<b>Monika</b>	<b>Ungarn</b>	<b>Ungar</b>	Ungarin	<b>Ungarisch</b>
Maria	<b>Brasilien</b>	<b>Brasilianer</b>	<b>Brasilianerin</b>	<b>Portugiesisch</b>
<b>Gülden Uysal</b>	<b>Türkei</b>	Türke	<b>Türkin</b>	<b>Türkisch</b>
<b>Faysal El-Helou</b>	<b>Libanon</b>	<b>Libanese</b>	<b>Libanesin</b>	Arabisch

## 1.6 Kennenlernen im Chat

a

- 1 München / Deutschland
- 2 Vater: Österreicher, Mutter: Deutsche
- 3 fotografieren / Fotos schießen / Fotos machen
- 4 ein Tier (Hund)
- 5 Twix und Tiramisu
- 6 Fußballtraining

b

- 17:12 – mili: Hallo zusammen! Jemand aus Deutschland hier im Chat?
- 17:13 – ruckzuck: Ja, ich! Hallo mili! Wer **bist du**? Und woher **kommst du**?
- 17:14 – mili: Hallo ruckzuck! Ich heiße Anna. Mein Vater ist Österreicher, aber meine Mutter kommt aus Deutschland. Sie ist Deutsche, genau wie ich! Wir wohnen in Eppelheim bei Heidelberg. Und wo **wohnst du**?
- 17:14 – ruckzuck: Hi Anna! Mein richtiger Name ist Sebastian. Ich komme aus München, ich bin ein waschechter Münchner. Meine Eltern und ich, wir wohnen schon immer in München! Und was **machst du** so in deiner Freizeit? **Hast du** Hobbys?
- 17:14 – mili: Ihr wohnt in München?? Wie cool!! Ich fotografiere sehr gern. Meine Freundin und ich, wir fahren oft in die Natur und **schießen** Fotos. Und du? **Machst du** auch Fotos?
- 17:15 – ruckzuck: Nein, ich bin nicht so kreativ. Computerspiele sind mein Hobby. Und Sport natürlich! Ich spiele Fußball im Verein. Und ich gehe viel mit meinem Hund spazieren. Wir gehen jeden Abend durch den Stadtpark. **Hast du** auch Tiere?
- 17:15 – mili: Ja. Mein Hund heißt Einstein. Er ist 3 Jahre alt. Und wir haben 2 Katzen! Twix und Tiramisu! Sie sind schon 8 Jahre alt. Die 3 sind super süß! Sie spielen den ganzen Tag in unserem Garten!
- 17:15 – ruckzuck: Twix und Tiramisu? Coole Namen!!
- 17:16 – mili: Smiley
- 17:16 – ruckzuck: Ich muss leider los! Ich habe jetzt Training. Fußball natürlich. Tschüs Anna. Bis bald.
- 17:17 – mili: Ciao Sebastian. Viel Spaß und bis bald!

Was fällt auf?

- Je nach Personalpronomen ändert sich die Verbform.
- Bei Aussagesätzen steht das Verb hinter dem Personalpronomen und an zweiter Position.
- Bei Fragen steht das Verb vor dem Personalpronomen.

c

	kommen	wohnen	machen	fotografieren	spielen
ich	<b>komme</b>	<b>wohne</b>	<b>mache</b>	<b>fotografiere</b>	<b>spiele</b>
du	<b>kommst</b>	<b>wohnst</b>	<b>machst</b>	<b>fotografierst</b>	<b>spielst</b>
er/es/sie	<b>kommt</b>	<b>ohnt</b>	<b>macht</b>	<b>fotografiert</b>	<b>spielt</b>
wir	<b>kommen</b>	<b>wohnen</b>	<b>machen</b>	<b>fotografieren</b>	<b>spielen</b>
ihr	<b>kommt</b>	<b>ohnt</b>	<b>macht</b>	<b>fotografiert</b>	<b>spielt</b>
sie/Sie/Sie	<b>kommen</b>	<b>wohnen</b>	<b>machen</b>	<b>fotografieren</b>	<b>spielen</b>

	haben	sein	werden
ich	<b>habe</b>	bin	<b>werde</b>
du	<b>hast</b>	<b>bist</b>	wirst
er/es/sie	hat	<b>ist</b>	wird
wir	<b>haben</b>	sind	werden
ihr	habt	seid	werdet
sie/Sie/Sie	<b>haben</b>	<b>sind</b>	<b>werden</b>

d

- |                 |             |             |
|-----------------|-------------|-------------|
| (1) bin/heiße   | (7) bin     | (13) Hast   |
| (2) komme       | (8) werde   | (14) habe   |
| (3) bin         | (9) wohnst  | (15) ist    |
| (4) kommst/bist | (10) wohne  | (16) hat    |
| (5) ist         | (11) Wohnt  | (17) spiele |
| (6) komme/bin   | (12) wohnen | (18) spiele |

## 1.7 Darf ich mich vorstellen?

a

*Lösungsvorschlag:*

Hallo! Ich bin Leonard. Ich komme aus Deutschland und ich wohne in Kassel. Meine Hobbys sind Reisen und Basketball. Mein Haustier ist ein Papagei. Er heißt Justus.

## 2.3 Anruf bei der Sprachschule

a

Anrede	<b>Frau</b>
Name	Anderlecht
Vorname	<b>Vivien</b>
Straße	<b>Berliner Straße</b>
Hausnummer	<b>4</b>
Postleitzahl	<b>44787</b>
Stadt	<b>Bochum</b>
Land	<b>Deutschland</b>
Telefon	0234/2345678
Handy	<b>01177 – 188 88 118</b>
Geburtsort	<b>Italien</b>

## 2.4 Verbposition

- Kommt Maria aus Spanien?
- Herr Roymann wohnt in München.
- Was machst du gern?
- Ahmed und Mohammed sprechen Arabisch.
- Fotografierst du gern?
- Claudio kommt aus Italien und wohnt in Genua.
- Woher kommt ihr?
- Sprechen Juan und Maria Spanisch?

## 2.5 Was gehört zusammen?

a

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
I	J	H	F	D	C	A	B	G	E

b

die Frage – fragen	die Antwort – <b>antworten</b>
das Schloss – <b>schließen</b>	die Sprache – <b>sprechen</b>
die Zahl – <b>zählen</b>	das Alter – <b>alt</b>
der Sitz – <b>sitzen</b>	die Öffnung – <b>öffnen</b>

## 2.6 Verben mit Stamm auf **-t, -d, -n** und **-s, -ß, -x, -z**

c

		öffnen	zeichnen	finden	reisen	warten	sitzen	heißen
1. Sg	ich	öffne	<b>zeichne</b>	<b>finde</b>	<b>reise</b>	<b>warte</b>	<b>sitze</b>	<b>heiße</b>
2. Sg	du	<b>öffnest</b>	zeichnest	<b>findest</b>	<b>reist</b>	<b>wartest</b>	<b>sitzt</b>	<b>heißt</b>
3. Sg	er/es/sie	<b>öffnet</b>	<b>zeichnet</b>	findet	<b>reist</b>	<b>wartet</b>	<b>sitzt</b>	<b>heißt</b>
1. Pl	wir	<b>öffnen</b>	<b>zeichnen</b>	<b>finden</b>	reisen	<b>warten</b>	<b>sitzen</b>	<b>heißen</b>
2. Pl	ihr	<b>öffnet</b>	<b>zeichnet</b>	<b>findet</b>	<b>reist</b>	wartet	<b>sitzt</b>	heißt
3. Pl	sie/Sie/Sie	<b>öffnen</b>	<b>zeichnen</b>	<b>finden</b>	<b>reisen</b>	<b>warten</b>	sitzen	<b>heißen</b>

d

- |   |  |   |                                      |
|---|--|---|--------------------------------------|
| 1 | Der Lehrer fragt ...                               | A | ... du <b>findest</b> die Brille.    |
| 2 | Du <b>mixt</b> ...                                 | B | ... du <b>bleibst</b> gern zu Hause. |
| 3 | Ich <b>brauche</b> Hilfe bei den Hausaufgaben, ... | C | ... Cocktails.                       |
| 4 | Ich <b>suche</b> die Brille, ...                   | D | ... und ich <b>schließe</b> es.      |
| 5 | Ich <b>reise</b> gern, ...                         | E | ... ich <b>bitte</b> dich.           |
| 6 | Du <b>öffnest</b> das Fenster ...                  | F | ... jetzt ist es warm.               |
| 7 | Wir <b>heizen</b> die Wohnung, ...                 | G | ... und ich <b>antworte</b> .        |

1	2	3	4	5	6	7
G	C	E	A	B	D	F

## 2.7 Wollen wir tanzen?

a

- |    |              |    |                    |    |                    |
|----|--------------|----|--------------------|----|--------------------|
| 1  | Musik hören  | 2  | kochen             | 3  | Computer spielen   |
| 4  | spazieren    | 5  | skypen             | 6  | im Internet surfen |
| 7  | tanzen       | 8  | telefonieren       | 9  | Fußball spielen    |
| 10 | Filme gucken | 11 | Basketball spielen | 12 | Fahrrad fahren     |

b

- 1 - Hallo! Ich bin Luay. Wie heißt du?  
 4 - Marokko? Oh, interessant! Ich komme aus Österreich.  
 7 - Oh, ich liebe Filme auch sehr! Und ich spiele Fußball! Ach, und ich tanze gern.  
 10 - Meine deutsche Handynummer ist 0117 - 88 99 66 78 97.  
 12 - Okay! Dann bis bald!  
 5 - Und was sind deine Hobbys, Susi?  
 8 - Echt? Ich tanze auch gern. Ich suche noch einen Tanzpartner hier in Deutschland. Wollen wir zusammen tanzen?  
 11 - Super! Wir telefonieren bald! Ich muss jetzt los!  
 2 - Hi! Ich bin Susi! Woher kommst du, Luay?  
 3 - Ich komme aus Marokko! Und du?  
 6 - Ich reise viel. Und ich gucke gern Filme! Und was sind deine Hobbys?  
 9 - Sehr gern! Wie ist deine Telefonnummer?  
 13 - Tschüs!

## 2.8 Verben mit Stamm auf **-el** und **-er**

b

*Lösungsvorschlag:*

- |                        |  |
|------------------------|--|
| guter Unterricht:      | interessant, spannend, informativ ...                |
| schlechter Unterricht: | langweilig, uninteressant, eintönig ...              |
| guter Lehrer:          | freundlich, hilfsbereit, motiviert, interessiert ... |

c

dauert – dauern  
ändere – **ändern**

lächelt – **lächeln**  
sammle – **sammeln**

**verbessert** – verbessern  
**klingelt** – klingeln

d

- 1 Das Handy **klingelt**.
- 2 Der Vater ist glücklich, er **lächelt**.
- 3 Die Mutter macht das immer so, sie **ändert** das nicht.
- 4 Das T-Shirt ist schmutzig, sie **wechselt** die Kleidung.
- 5 Die Hausaufgaben sind falsch. Die Schüler **verbessern** die Fehler.
- 6 Tobias **sammelt** Briefmarken. Er hat schon 99.
- 7 Die Sportkurse an der Uni **dauern** 60 Minuten.

## 2.9 Achtung, Fehler!

Guten Tag. Ich **heiße** Alexandra Weiß und **komme** aus **Köln**. Ich **wohne** in **Düsseldorf**, **Hauptstraße** 10. In meiner Freizeit **mache** ich Sport. Ich **spiele** auch Theater. **Ich habe eine Katze**, sie heißt Minka. **Hast du** auch ein **Haustier**? **Wo** wohnst **du**?

## 3.1 Gespräche

*Lösungsvorschlag:*

- 1 Viktor Popov kommt aus Moskau/Russland.
- 2 Er lernt Deutsch.
- 3 Frau Schmitt ist Sekretärin und arbeitet bei „Elektro Blum“.
- 4 Sie heißt Vera. / Der Vorname ist Vera.
- 5 Li kommt aus Shanghai/China.
- 6 Li ist Studentin/studiert und lernt jetzt Deutsch.
- 7 Elke studiert Maschinenbau.
- 8 Elke wohnt (in einem Studentenwohnheim) in Aachen.

## 3.2 Verben mit Vokalwechsel

a

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
L	K	B	C	E	F	J	A	H	G	D	I

b

essen, nehmen, lesen, waschen, treffen, sprechen, schlafen, fahren, tragen, laufen, wissen

c

*Lösungsvorschlag:*

Hast du eine Katze?  
Bist du Student?  
Schläfst du gern lange?  
Wartest du (auf mich)?  
Weißt du das?  
Fährst du nach Dresden?  
Welche Sprachen sprichst du?  
Sammelst du Briefmarken?  
Nimmst du (ein) Wasser?  
Arbeitest du?  
Triffst du Emrah heute?  
Wäschst du heute?  
Klingelt das/dein Handy?  
Was machst du? / Wo sitzt/bist du?

## 3.5 Zahlen ab 100

a

1	2	3	4	5	6	7	8
c	b	a	e	d	g	h	f
A	G	B	H	D	E	F	C

**3.6 Berlin in Zahlen**

a

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
C	A	B	E	I	G	H	F	J	M	K	D	L

**3.8 Alles verstanden?**

a

- 1 sprechen Sie (höfl. Sg)
- 2 sind Sie (höfl. Pl)
- 3 Er ändert
- 4 Sie arbeitet
- 5 Sie spricht
- 6 antwortest du
- 7 reise ich
- 8 Er mixt
- 9 Ich finde
- 10 Nimmst du, gehst du
- 11 halten Sie (höfl. Sg)

## 2 Deutsche Sprache, schwere Sprache?

### 1.1 Was bedeutet das?

b

Lösungsvorschlag:

	Nomen	Verben	Adjektive	Andere
1	Privatweg, Durchgang		verboten	
2	Privatgrundstück, Fahrzeuge	abschleppen	unberechtigt, parkend, kostenpflichtig	
3	Seitenstreifen			auf dem
4	Auswahl, Etage, Eingang, Ecke		riesig	auf 2, um die
6	Fußgänger, Straßenseite	benutzen		bitte, andere
7	Jahr, Smartphone		neu	jedes, ein
8	Parkscheinautomat			

### 1.2 Wörterbucharbeit

b

das: der Artikel

-s: die Pluralendung

-s: die Genitivendung

### 1.3 Heute Raumwechsel!

a

der Schaden, der Kursraum, die Frau, das Möbel, das Gerät, der Tisch, der Stuhl, der Computer, das Whiteboard, das Loch, die Sache, der Grund, das Gewitter, die Nacht, der Donnerstag, der Freitag, das Fenster, die Frage, die Versicherung, der Gruß, der Teilnehmer, der Kurs, der Unterricht, der Raum, das Chaos, das Wasser, der Dreck

b

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
L	K	M	H	J	G	A	C	E	I	B	F	D	N

### 1.4 Artikel im Nominativ

a

der Mann, Junge ...

das Mädchen ...

die Frau ...

das Auto ...

die Bäckerei ...

das Essen ...

die Freiheit ...

### 1.5 Plural

a

- (keine Endung)	der Schlüssel → die Schlüssel; das Fenster → die Fenster
¨ (Umlaut + keine Endung)	<b>der Boden → die Böden</b>
-e	der Tisch → die Tische
¨-e (Umlaut + e)	<b>der Stuhl → die Stühle, die Wand → die Wände</b>
<b>-en</b>	<b>die Tür → die Türen</b>
<b>-n</b>	<b>die Lampe → die Lampen</b>
<b>-er</b>	<b>das Kind → die Kinder, das Feld → die Felder</b>
<b>-er (Umlaut + er)</b>	<b>das Buch → die Bücher, das Blatt → die Blätter</b>
<b>-s</b>	<b>das Baby → die Babys</b>

b

der Beamer	die Beamer	die Heizung	<b>die Heizungen</b>	der Tisch	<b>die Tische</b>
der Boden	<b>die Böden</b>	die Lampe	<b>die Lampen</b>	die Tür	<b>die Türen</b>
die Decke	<b>die Decken</b>	der Stuhl	<b>die Stühle</b>	die Uhr	<b>die Uhren</b>
das Fenster	<b>die Fenster</b>	die Tafel	<b>die Tafeln</b>	die Wand	<b>die Wände</b>
das Flipchart	<b>die Flipcharts</b>	das Whiteboard	<b>die Whiteboards</b>	der Zettel	<b>die Zettel</b>

## 1.6 Erste Deutschstunde

c

das Deutschbuch, 6 Stifte, (Kugelschreiber/ Füller, Bleistift, 4 Buntstifte/Textmarker),  
2 Schreibhefte / Notizbücher

- d
- 1 Der Deutschkurs beginnt um 8.30 Uhr.
  - 2 Der Deutschkurs endet um 12.45 Uhr.
  - 3 Der Deutschkurs ist in Raum 205.
  - 4 Das Deutschbuch hat 9 Kapitel.
  - 5 Die Teilnehmer brauchen 6 Stifte.
  - 6 Sie brauchen 2 Schreibhefte.
  - 7 Es gibt 7 Wörterbücher im Schrank.

## 1.7 Verstehen lernen

a

*Lösungsvorschlag:*

Themen: Begrüßung, Deutschkurs, Raum, Raumausstattung, Spaß, Sauberkeit, Cafeteria, Lehrerin

b

Liebe Kursteilnehmer,

ich **heiße** Sie **alle herzlich** willkommen zum **Deutschkurs 1** in **unserem Sprachen-**Institut. Ich **weiß**, Sie haben **alle** kein Deutsch **gelernt**, aber **trotzdem können** Sie **mich** ein bisschen verstehen.

**Das** hier ist der Raum, **in dem** Sie **ab** heute **Ihren** Deutschkurs haben. Ich finde **diesen** Raum **besonders** schön. **Dort vorne** sehen Sie **einen** Computer und ein Whiteboard – wir benutzen **modernste** Technik. Ich **denke**, Sie haben **damit viel** Spaß und **auch einen** großen Lernerfolg. **Eine** Bitte habe ich **noch**: **Halten** Sie bitte **die** Tische sauber für **den** nächsten Kurs.

**Getränke** und Essen **gibt es** eine Etage **tiefer** in **der** Cafeteria. Das **gibt es dort** für **wenig** Geld.

**Aber jetzt wünsche** ich **Ihnen** alles Gute und viel Erfolg. Das hier ist **Ihre** Lehrerin für die nächsten Wochen. **Ihr** Name ist Frau Schneider. Frau Schneider, **übernehmen** Sie jetzt bitte **den** Kurs ...

Tschüs und **nochmals**: Viel Spaß und viel Erfolg!

## 1.8 Im Schreibwarenladen

a

- |   |                   |   |                       |   |                       |
|---|-------------------|---|-----------------------|---|-----------------------|
| 1 | der Bleistift, -e | 2 | der Notizblock, ''-e  | 3 | der Kugelschreiber, - |
| 4 | der Anspitzer, -  | 5 | der Terminkalender, - | 6 | der Ordner, -         |

## 1.9 Komposita

b

- |   |                       |    |                      |
|---|-----------------------|----|----------------------|
| 2 | der Lichtschalter     | 8  | die Computertastatur |
| 3 | der Mülleimer         | 9  | der Whiteboardstift  |
| 4 | die Fernbedienung     | 10 | der CD-Spieler       |
| 5 | die Steckdose         | 11 | die Glastür          |
| 6 | das Wörterbuch        | 12 | das Tischbein        |
| 7 | der/das Schlüsselbund | 13 | das Deutschbuch      |

c

Bei Komposita aus Nomen + **Nomen** bestimmt der Artikel des **letzten** Nomens den Artikel des Kompositums.

## 1.10 Chaos im Kursraum

a

*Lösungsvorschlag:*

Der Kursraum ist ein einziges Chaos.

b

- 1 Richtig
- 2 Falsch (Im Raum liegen Packungen von Schokolade, Keksen und Chips.)
- 3 Falsch (Ramón hat Geburtstag.)
- 4 Richtig
- 5 Richtig
- 6 Falsch (Elke schreibt eine SMS oder Mail, wenn sie etwas Neues weiß.)

c

- 1 Die Fenster sind offen.
- 2 Der Beamer ist (noch) an.
- 3 Die Tafel ist nicht geputzt.
- 4 Die Tische sind (ganz) schmutzig.
- 5 Der Mülleimer ist voll.
- 6 Der Raum ist ein Chaos.
- 7 Der Computerschrank ist (auch) offen.

## 1.12 Unterrichtsmaterial

- 1 Richtig
- 2 Falsch (Kevin findet die Liste nicht.)
- 3 Falsch (Kevin wartet auf Inas Nachricht.)
- 4 Richtig

## 2.1 Die Tomate ist rot und der Tisch ist ...?

b

- 1 Ja, der Kursraum ist groß. / Nein, der Kursraum ist klein.
- 2 Ja, die Tische sind sauber. / Nein, die Tische sind dreckig.
- 3 Ja, die Tafel ist modern. / Nein, die Tafel ist altmodisch.
- 4 Doch, die Fenster sind schmutzig. / Nein, die Fenster sind sauber.
- 5 Ja, der Papierkorb ist leer. / Nein, der Papierkorb ist voll.
- 6 Doch, das/mein Deutschbuch ist dick. / Nein, das/mein Deutschbuch ist dünn.
- 7 Doch, Vokabelhefte sind praktisch. / Nein, Vokabelhefte sind unpraktisch.

## 2.2 Satznegation mit *nicht*

- |  |  |
|--|--|
| 1 Das Fenster ist nicht offen                | 8 Morgen komme ich nicht pünktlich.          |
| 2 Die Tomate stammt nicht aus Asien.         | 9 In Raum 243 sind die Fenster nicht sauber. |
| 3 Das Wetter ist heute nicht schön.          | 10 Es geht mir nicht sehr gut.               |
| 4 Der Lehrer heißt nicht Peter Pan.          | 11 Die Uhr geht nicht falsch.                |
| 5 Ich kaufe das Buch nicht.                  | 12 Hier ist Parken nicht erlaubt.            |
| 6 Ich kaufe die Tomaten nicht im Supermarkt. | 13 Wir finden die Cafeteria nicht.           |
| 7 Wir wohnen nicht in Bonn.                  |  |

## 2.3 Negation mit *kein*

a

- 1 Ist das **ein** Tisch? – Nein, das ist **kein** Tisch. Das ist **ein** Stuhl.
- 2 Ist das **eine** Tafel? – Nein, das ist **keine** Tafel. Das ist **ein** Whiteboard.
- 3 Ist das **ein** CD-Player? – **Nein, das ist kein CD-Player. Das ist ein MP3-Player.**
- 4 Ist das **eine** Klimaanlage? – **Nein, das ist keine Klimaanlage. Das ist eine Heizung.**
- 5 Ist das **ein** Wecker? – **Nein, das ist kein Wecker. Das ist ein Computer/Laptop.**
- 6 Ist das **eine** Heizung? – **Nein, das ist keine Heizung. Das ist ein Notizblock.**
- 7 Ist das **eine** Decke? – **Nein, das ist keine Decke. Das ist eine Tasche.**

## 2.4 *nicht* oder *kein*-?

- |                      |                |
|----------------------|----------------|
| 1 kein               | 7 kein         |
| 2 kein, nicht        | 8 nicht, nicht |
| 3 nicht, Kein, nicht | 9 nicht        |
| 4 kein               | 10 nicht       |
| 5 nicht              | 11 nicht       |
| 6 nicht              |                |

## 2.5 Vertretungsunterricht

- 1 C    2 B    3 A    4 B    5 B    6 A

## 2.6 Fragewörter

a

...

Wer ist unsere neue Lehrerin?

Was lernen wir in Kurs 2?

Welche Bücher brauchen wir?

Wo ist der Kurs?

Wie ist das Niveau in dem Kurs?

Wie viele Teilnehmer sind im Kurs?

Wie ist die Technik? Ist in dem Raum ein WiFi? Oder wie sagt man WLAN?

...

b

- 1 **Wer** ist das?
- 2 **Wie** lange dauert der Kurs?
- 3 **Was** ist das?
- 4 **Welche / Wie viele** Übungen sind Hausaufgabe?
- 5 **Wie** sagt man „Computer“ auf Deutsch?
- 6 **Was** bedeutet WLAN?
- 7 **Wie** ist das Wetter?
- 8 **Wer** sind die zwei Leute?
- 9 **Wie** schmeckt der Kaffee?
- 10 **Was** ist der Artikel von „Büro“?
- 11 **Wie** heißen Sie?
- 12 **Wie** viele Tische sind in Raum 234?
- 13 **Welche** Nummer hat der Raum?

## 3 Lecker!

### 1.1 Lieblingsorte - hier esse ich gern!

- a
- 1 a Falsch (Er hat nur eine halbe Stunde Zeit.)  
b Falsch (Wichtig ist, dass es schnell geht. Deshalb isst er im Café Tausendschön.)  
c Richtig
  - 2 a Falsch (Sie studiert dort.)  
b Falsch (Das Essen schmeckt meistens ganz gut.)  
c Richtig
  - 3 a Falsch (Sie ist 25 Jahre alt.)  
b Richtig  
c Richtig
- b
- 1 Das Essen ist lecker, es geht schnell und der Service ist gut.
  - 2 Marina isst dort und trifft sich mit ihren Freunden.
  - 3 Katjas italienischer Freund mag das Essen bei Donald gar nicht.

### 1.2 Verben mit Akkusativobjekt

- a
- 1 Die Frau (Subjekt) trinkt das/ein Glas Wein (Objekt).
  - 2 Der Mann (Subjekt) zieht den/einen Koffer (Objekt).
  - 3 Der Mann (Subjekt) fotografiert die/eine Frau (Objekt).
  - 4 Die Frau (Subjekt) trägt die/- Taschen (Objekt).
- c
- 1 Das Katzencafé ist in Köln.
  - 2 Die Idee kommt aus Taiwan.
  - 3 Die Katzen aus dem Café kommen aus Spanien / von einer spanischen Tierhilfsorganisation.
  - 4 Die Gäste können Kuchen oder Sandwiches essen und Kaffee und Tee trinken.
  - 5 Sie machen eine Pause im Hof.

d

Seit 2014 gibt es in Köln **einen neuen Lieblingsort**: Es ist das erste Katzencafé der Stadt. Die Idee kommt aus Taiwan. In den 90er Jahren gibt es den Trend zum ersten Mal: Die Cafébesitzer haben ei-nen oder viele Mitbewohner: Straßenkatzen wohnen jetzt in den Cafés. Im Kölner Katzencafé gibt es auch **vier Katzen**. Sie kommen von einer spanischen Tierhilfsorganisation. Die Besucher sind begeistert! Viele Leute haben zu Hause **keine Katzen**, aber im Café streicheln sie **die Tiere** gern und lange. Dabei bestellen die Gäste **Kuchen, Sandwiches und einen Kaffee**. Manche trinken auch **einen Tee**. Die Katzen haben dort auch **keinen Stress**. Ist es zu viel? Dann machen sie einfach **eine Pause** im Hof.

- e
- |   |          |    |        |
|---|----------|----|--------|
| 1 | das      | 6  | einen  |
| 2 | die      | 7  | einen  |
| 3 | den, den | 8  | eine   |
| 4 | die      | 9  | keine  |
| 5 | ein      | 10 | keinen |

### 1.4 Personalpronomen im Akkusativ

- a
- Nachricht an Freunde: euch, uns, mich, sie, dich, ihn, sie  
Nachricht an Nachbarn: Sie, Sie

b

Singular		Plural	
Nominativ	Akkusativ	Nominativ	Akkusativ
ich	<b>mich</b>	wir	<b>uns</b>
du	<b>dich</b>	ihr	<b>euch</b>
Sie	<b>Sie</b>	Sie	Sie
er	<b>ihn</b>	sie	<b>sie</b>
es	es		
sie	<b>sie</b>		

c

1	ihn	7	euch
2	sie	8	euch
3	sie	9	ihn, ihn
4	uns	10	ihn, ihn, Sie
5	ihn	11	dich
6	dich	12	sie

d

(1)	ich	(4)	wir	(7)	ich
(2)	ich	(5)	sie	(8)	Er
(3)	sie	(6)	ihn	(9)	ihn

## 1.6 In der Knusperecke

a

Bäckerei

b

1 Was kauft die Kundin:

	ein Körnerbrötchen	X	zwei Berliner	X	einen Kakao
	Butter		einen Cappuccino	X	ein Brötchen mit Käse, Salat, Gurke und Tomate
X	zwei Stück Pflaumenkuchen	X	eine Nussecke		

2 C

d

1	7,90 €	5	...
2	1,70 €	6	9,55 €
3	1,20 €	7	20,00 €
4	14,10 €		

## 2.1 Einkaufen

a

1 die Metzgerei      2 der Supermarkt      3 der Kiosk

b

A 2      B 1      C 3

## 2.2 Im Supermarkt

b

1	Erdbeeren: 1,49 Euro	7	Cola: 1,19 Euro
2	Champignons: 1,29 Euro	8	Nudeln: 1,45 Euro
3	Eier: 2,10 Euro	9	Käse: 3,50 Euro
4	Tomaten: 2,22 Euro	10	Salat: 0,29 Euro
5	Gewürzgurken: 0,89 Euro	11	Bananen: 2,35 Euro
6	Milch: 0,49 Euro	12	Schokolade: 1,29 Euro

c

- |   |                        |   |                           |
|---|------------------------|---|---------------------------|
| 1 | das Glas, die Gläser   | 5 | die Dose, die Dosen       |
| 2 | die Tafel, die Tafeln  | 6 | die Flasche, die Flaschen |
| 3 | die Tüte, die Tüten    | 7 | der Becher, die Becher    |
| 4 | der Kasten, die Kästen |   |                           |

d

*Lösungsvorschlag:*

orange: Mandarine, Aprikose

rot: Apfel, Tomate

gelb: Zitrone, Paprika

grün: Spinat, Zucchini, Gurke

blau: Trauben, Pflaume

lila: Aubergine

schwarz: Pfeffer

braun: Kaffee, Kartoffeln

weiß: Knoblauch, Eier

grau: Brot, Linsen

## 2.4 Nullartikel

b

- |   |     |   |     |    |     |
|---|-----|---|-----|----|-----|
| 1 | ein | 5 | /   | 9  | das |
| 2 | das | 6 | das | 10 | /   |
| 3 | /   | 7 | /   | 11 | /   |
| 4 | den | 8 | ein | 12 | /   |

## 2.5 Kein Tier für mich!

a

*Lösungsvorschlag:*

Veganer essen nicht	Veganer essen
Milch, Eier, Käse, Fleisch, Fisch	Gemüse (Karotten, Brokkoli, Rote Bete), Obst, als vegane Variante: Schokolade, Kuchen, Gebäck

b

- 1 Falsch (**Viele glauben**, vegan zu leben, ist schwer. Z. 2–4)
- 2 Richtig
- 3 Falsch (Fleisch braucht sie gar nicht. Z. 5)
- 4 Richtig
- 5 Richtig
- 6 Falsch (Im Supermarkt hat sie oft Probleme. Z. 7-10)
- 7 Falsch (keine Information bzw. **tierische Produkte** ≠ **Fleisch** Z. 8-9)
- 8 Falsch (Nicht im Text!)
- 9 Richtig
- 10 Falsch (Sie bestellt meistens online. Z. 11-12)

## 3.1 Die Idee Lieferservice

- 1 ein italienischer Pizzabäcker
- 2 Königin Margherita
- 3 Wurst- und Käseplatten.
- 4 deutsche Pizzabäcker, Asialäden, Fastfood-Geschäfte
- 5 der Onlinelieferservice pizzeria-service.de

## 3.2 Bestellen wir was!

a

- |     |           |      |       |
|-----|-----------|------|-------|
| (1) | ein       | (7)  | /     |
| (2) | einen     | (8)  | /     |
| (3) | einen     | (9)  | /     |
| (4) | // (eine) | (10) | /     |
| (5) | den       | (11) | einen |
| (6) | /         | (12) | die   |

b

- Entschuldigen Sie, könnten Sie das bitte wiederholen? Ich habe Sie nicht verstanden.
- Wie bitte? Wir machen hier kein Fest. Und wer oder was ist ein Schmaus? Oder sagten Sie Maus?
- Könnten Sie bitte langsamer sprechen? Ich habe das nicht verstanden.

c

- |   |               |    |                |
|---|---------------|----|----------------|
| 1 | der Salat     | 6  | der Döner      |
| 2 | das Gyros     | 7  | das Sandwich   |
| 3 | der Hotdog    | 8  | die Currywurst |
| 4 | die Pommes    | 9  | das Sushi      |
| 5 | der Hamburger | 10 | die Nudeln     |

### 3.3 Essverhalten

a

Name	Adi
Alter	28
Wohnort	Stuttgart
Beruf	Student
Lieblingslieferservice	Ruckzuck
Lieblingsessen	Currywurst mit Pommes
Dessert	es gibt keine Desserts

Name	Sarah
Alter	24
Wohnort	Berlin
Beruf	Eventmanagerin
Lieblingslieferservice	Italo
Lieblingsessen	Folienkartoffeln mit Salat
Dessert	Karottenkuchen

b

Ich heiße Susanne und bin 32 Jahre alt. Ich wohne in Stuttgart und arbeite hier in der Autoindustrie. Meine Arbeit gefällt mir sehr, aber sie ist anstrengend. Abends bin ich immer total müde und will nicht mehr kochen. Dann bestelle ich mir meistens etwas beim Lieferservice. Das ist so schön bequem. Ich liege dann immer auf meiner Couch und warte auf mein Essen. Was ich besonders gern esse? Das ist einfach: Sushi!

### 3.4 Lange und kurze Vokale

kurz	lang
die Puppe	der Fuß
der Rock	die Bahn
fallen	das Paar
müssen	der See
essen	die Bohne
benutzen	grüßen
sitzen	der Schnee
der Fluss	viel
backen	fließen
stellen	die Möhre

## 4 Alltag und Freizeit

### 1.1 Ungewöhnliche Hobbys

- a
- 1 Bogenschießen
  - 2 Rafting
  - 3 Slacklining
  - 4 Eiskunstlauf
  - 5 Bergsteigen/Eisklettern/Schneewandern
  - 6 Paragliding

### 1.2 Phillips Hobby

- a
- Sport: Freerunning/Parkour
- b

<b>morgens:</b> Phillip frühstückt vier gekochte Eier. Er geht vor der Schule ins Fitnessstudio.	<b>nachmittags:</b> Er trainiert alleine oder mit anderen Parkourläufern in der Stadt.
<b>mittags:</b> Er isst eine große Portion Nudeln. Er macht Hausaufgaben oder lernt für die Schule.	<b>abends:</b> Er isst etwas. Danach fällt er todmüde ins Bett.

- c
- 1 Falsch (Er ist **18 Jahre alt** und hat **seit drei Jahren** ein ungewöhnliches Hobby. Z. 1)
  - 2 Falsch (Er liebt neue Hindernisse. Z. 10-11)
  - 3 Richtig

### 1.3 Aktivitäten im Alltag

*Lösungsvorschlag:*

morgens	aufstehen, einen Kaffee trinken, zur Arbeit fahren, joggen
mittags	in der Mensa essen
nachmittags	einen Kaffee trinken
abends	ins Kino gehen, im Restaurant essen, einen Film sehen, joggen

### 1.4 Trennbare Verben

- a
- Ich stehe immer sehr früh auf. Um 5.30 Uhr klingselt mein Wecker und ich wache sofort auf. Ich putze dann schnell meine Zähne, ziehe Hose, T-Shirt und Schuhe an und laufe zur Bushaltestelle – meist mit einem Becher Kaffee in der Hand. Der Bus fährt pünktlich um 6:03 Uhr ab. Im Bus esse ich ein Brötchen und trinke in Ruhe meinen Kaffee aus. Um 7 Uhr komme ich im Büro an. Dort begrüße ich meine Kollegen und fange mit der Arbeit an.

- b
- Lösungsvorschlag:*
- 1 Die Sonne geht im Osten auf.
  - 2 Der Deutschkurs fängt um 8:30 Uhr an.
  - 3 Er schläft immer sehr spät ein.
  - 4 Wir schlafen am Wochenende gern aus.
  - 5 Ich kaufe immer am Samstag ein.
  - 6 Du schaltest den Fernseher ein.
  - 7 Ich schalte ihn wieder aus.

### 1.5 Untrennbare Verben

- 2 stehen: aufstehen – verstehen
- 3 kaufen: verkaufen – einkaufen
- 4 zählen: aufzählen – erzählen
- 5 suchen: besuchen – aussuchen – versuchen – zusammensuchen

Bei trennbaren Verben ist das Präfix **betont**, bei untrennbaren Verben **nicht betont**.

## 1.6 Trennbar oder nicht?

*Lösungsvorschlag:*

- Opa Thewes erzählt abends eine Geschichte.
- Daniel und Raul Thewes kommen morgens in der Schule an.
- Rufus Thewes kommt mittags aus dem Park zurück.
- Ich besuche vormittags meine Freundinnen.
- Ralf Thewes und ich schließen nachts die Haustür ab.
- Oma Thewes kauft nachmittags im Supermarkt ein.
- Carola Thewes schaltet abends den Fernseher ein.

## 1.7 Lieblingshobby

a

1 B      2 A      3 D      4 C      Text E hat kein Bild

b

- A Der Tanztreff findet am Donnerstag statt.
- B Die Sprecherin hat ein Pferd.
- C Bald möchte sie in den Alpen klettern.
- D Von Köln nach München braucht er mit dem Rad fünf Tage.
- E Der Sprecher mag fremdes Essen.

## 1.9 Trenn- und untrennbare Verben

c

Verträge	_____	aufkleben
Papiere	_____	unterschreiben
Formulare	_____	durchsuchen
Briefe	_____	ausfüllen
Computer (Sg)	_____	durchlesen
Kollegen	_____	überprüfen
Mails	_____	verfassen
Briefmarken	_____	anrufen
Rechnungen	_____	einschalten

Herr Thewes unterschreibt Verträge. Er durchsucht Papiere. Er füllt Formulare aus. Herr Thewes liest Briefe durch. Er schaltet den Computer ein. Er ruft Kollegen an. Er verfasst Mails. Er klebt Briemarken auf. Er überprüft Rechnungen.

## 1.10 Ein Tag im Leben von Daniela Dröge

(1) auf	(6) ein	(11) zu	(16) aus	(21) ein
(2) an	(7) zu	(12) aus	(17) an	(22) an
(3) auf	(8) auf	(13) hinunter	(18) an	(23) fern
(4) ein	(9) ein	(14) ab	(19) aus	(24) auf
(5) ab	(10) ab	(15) ein	(20) ab	(25) ein

## 1.11 Die Diphthonge I

c

*Lösungsvorschlag:*

ei / ai / ey / ay:

Uhrzeiten, vereinbaren, langweilig, arbeiten, Heimatland, beschreiben, seit, drei, ein, zeigen, Eier, meistens, trainieren, alleine, weitere, Arbeit, unterstreichen, heißen, einschlafen, einkaufen, einschalten, meine, unterschreiben, Mails, Freundin

eu / äu:

Leute, läuft, Deutschkurs

## 2.1 Sport im Park

b

Sie besuchen zusammen einen Zumba-Kurs am Mittwoch um 19:00 Uhr im Stadtgarten.

c

- 1 Anna möchte einen Sportkurs machen.
- 2 Anna möchte einen Yoga-Kurs machen.
- 3 Der Pilates-Kurs dauert bis halb 7.
- 4 Sie treffen sich fünf Minuten vor dem Zumba-Kurs.

## 2.2 Uhrzeiten

informelle Uhrzeiten	formelle Uhrzeiten
- viertel vor fünf - halb sechs - sieben - Viertel vor acht - fünf vor sieben	- 10.30 Uhr - 17.30 Uhr - 18.30 Uhr

## 2.3 Uhrzeiten informell

a

- |                  |                       |                    |                   |
|------------------|-----------------------|--------------------|-------------------|
| 1 halb sieben    | 2 viertel nach sieben | 3 zwanzig vor acht | 4 acht            |
| 5 zehn nach acht | 6 halb eins           | 7 eins             | 8 fünf vor halb 8 |

b

*Lösungsvorschlag:*

Uhrzeit	Aktivität
06:30 : halb sieben	frühstücken
08:00 : acht Uhr	arbeiten
13:00 : ein Uhr	zu Mittag essen
17:30 : halb sechs	nach Hause fahren
20:00 : acht Uhr	Freunde treffen

## 2.4 Uhrzeiten formell

a

	planmäßige Abfahrt	Abfahrt / Ankunft
RE 3345	16:32 Uhr	16:42 Uhr
RB 4578	09:17 Uhr	09:32 Uhr
IC 8892	02:30 Uhr	fällt aus
RB 1190	20:44 Uhr	21:09 Uhr
ICE 7734	17:59 Uhr	fährt jetzt ein

## 2.5 Susannes Tag

	Beginn	Ende
Matheübung	10:30 Uhr	12:00 Uhr
Pause	12:00 Uhr	13:15 Uhr
Vorlesung	13:15 Uhr	14:45 Uhr
Sprechstunde	15:10 Uhr	ca. 15:30 Uhr

## 2.6 Beim Zumba-Kurs

a

Pia und Anna sind pünktlich im Park und wollen Zumba machen. Es ist aber niemand da, auch der Zumba-Trainer nicht.

b

- |  |   |
|--|---|
| 1 Richtig  | 5 Richtig                                   |
| 2 Falsch (Der Trainer ist noch nicht da.)        | 6 Richtig                                   |
| 3 Falsch (Der Kurs findet jeden Mittwoch statt.) | 7 Richtig                                   |
| 4 Falsch (Der Kurs beginnt am 1.6.)              | 8 Falsch (Der Kurs dauert bis Anfang Juli.) |

## 2.8 Konjunktionen auf Position 0

(1) steht	(5) verlässt	(9) und	(13) räumt	(17) oder
(2) auf	(6) –	(10) dann	(14) auf	(18) Danach
(3) Dann	(7) dann	(11) kauft	(15) Dann	(19) aber
(4) und	(8) Danach	(12) ein	(16) besucht	

## 2.9 Verabreden Sie sich!

a

2	Es tut mir sehr leid.
1	Hallo Sebastian!
4	Ich habe starke Kopfschmerzen.
8	VG
6	Dann bin ich bestimmt wieder gesund!
3	Ich muss unsere Verabredung für heute Abend leider absagen.
7	Bis Donnerstag?!
5	Aber hast du vielleicht am Donnerstag Zeit?

## 2.10 Toms Montag

*Lösungsvorschlag:*

Um sieben Uhr morgens steht Tom auf. Um Viertel nach sieben duscht er und zieht seine Kleidung an. Danach frühstückt er. Er isst Brot mit Marmelade und trinkt Kakao. Um Viertel vor acht putzt er seine Zähne und stylt seine Haare. Danach bereitet er seinen Pausensnack zu. Um Viertel nach acht fährt sein Bus ab. Von halb neun bis eins besucht Tom Kurse im Studienkolleg. Danach kauft er Lebensmittel ein und um 14 Uhr kocht er Mittagessen und isst danach. Um 15 Uhr macht er die Hausaufgaben und dann räumt er sein WG-Zimmer auf. Von 17 bis 18 Uhr hat er Basketballtraining. Er isst um 19 Uhr das Abendbrot. Um 20 Uhr skypet er mit der Familie. Um 21 Uhr liest er etwas und um 22 Uhr sieht er noch ein bisschen fern und geht dann ins Bett.

## 3.1 Die vier Jahreszeiten

*Lösungsvorschlag:*

März April Mai Juni	Frühling	Geburtstag feiern in den Urlaub fahren
Juni Juli August September	Sommer	Geburtstag feiern in den Urlaub fahren ins Freibad gehen Im Biergarten sitzen Eis essen grillen
September Oktober November Dezember	Herbst	Geburtstag feiern in den Urlaub fahren Kerzen anzünden den Weihnachtsmarkt besuchen Tee trinken
Dezember Januar Februar März	Winter	Geburtstag feiern in den Urlaub fahren Kerzen anzünden den Weihnachtsmarkt besuchen Ski fahren Schlittschuhlaufen Tee trinken

## 3.2 Menschen im Herbst

b

Text	A	B	C	D	-
Bild	5	4	1	3	2

c

„Im Herbst bin ich stundenlang im Garten und ernte.“

Bild Nr. 1

„Es ist kalt, es wird so schnell dunkel, und es regnet den ganzen Tag.“

Bild Nr. 4

„Die Sommertage sind endgültig vorbei.“

Bild Nr. 4

„All die Farben und die vielen Laubblätter am Boden“

Bild Nr. 3

„Das ist doch total gemütlich“

Bild Nr. 5

### 3.3 Temporale Präpositionen

b

*Lösungsvorschlag:*

Olavi: Er fliegt nach Spanien und arbeitet dort vom 3.8. bis zum 28.08 als animateur in einem Hotel.  
Im September besucht er die/(seine) Familie in Finnland.

Tanja: Sie schreibt ihre Masterarbeit.

Tiam: Er arbeitet in den Sommermonaten von Montag bis Freitag als Lehrer in einer Sprachschule.  
Er trifft Freunde zum Schwimmen. Er macht auch etwas für die Uni.

c

#### Zeitpunkt

an Ausnahme: in der Nacht

um Uhrzeiten (um 8:00 Uhr)

seit Beginn in der Vergangenheit, bis jetzt (seit vier Semestern)

bis Ende (bis November)

in Zukunft (in zwei Wochen = heute + zwei Wochen)

vor früher (vor dem Unterricht)

nach später (nach dem Kurs)

gegen ungenaue Zeitangaben (gegen 23 Uhr)

#### Zeitraum

von ... bis Zeitangaben ohne Artikel (von Montag bis Freitag),

vom ... bis zum Zeitangaben mit Artikel: Daten (vom 3.8 bis zum 28.8)

zwischen ... und ... (zwischen 16:00 und 18:00 Uhr)

d

- 1 Am Donnerstag um 15 Uhr trinkt Steffi einen Kaffee bei der neuen Nachbarin.
- 2 Bis zum Mittwoch kann Steffi die Bücher zurückgeben.
- 3 Steffis Freundinnen sind von Freitag bis Sonntag zu Besuch.
- 4 Der Zug mit den Freundinnen kommt am Freitag um 13.31 Uhr an.
- 5 Steffis Yoga-Kurs dauert eine Stunde.
- 6 Omas Geburtstag ist am Donnerstag.
- 7 Steffi ist (am Montag) von 17 bis 18 Uhr beim Friseur.
- 8 Die Mülltonne muss am Mittwoch bis spätestens 6 Uhr an der Straße stehen.

## 5 Unser Leben

### 1.1 Meine Verwandtschaft

- a *Lösungsvorschlag:*  
 Bild 1: der Bruder, ‘‘; der Enkel, -; die Enkelin, -nen; die Geschwister (Pl); die Oma, -s; der Opa, -s;  
 die Schwester, -n  
 Bild 2: der Bruder, ‘‘; die Geschwister (Pl)  
 Bild 3: der Bruder, ‘‘; die Geschwister (Pl); die Schwester, -n  
 Bild 4: der Bruder, ‘‘; die Geschwister (Pl); die Mutter, ‘‘; die Schwester, -n; der Sohn, ‘‘-e;  
 die Tochter, ‘‘; der Vater, ‘‘

### 1.2 Stefans Familie

a

A	B	C	D	E	F
4	2	1	5	6	3

- c
- 1 Richtig
  - 2 Falsch (Er ist alleinerziehend.)
  - 3 Richtig
  - 4 Falsch (Stefans Vater hat zwei Nichten: Lena und Sarah.)
  - 5 Richtig
  - 6 Falsch (Der Familienhund gehört Stefans Großeltern.)
  - 7 Falsch (Sie sind seit 25 Jahren verheiratet.)
  - 8 Richtig

### 1.3 Possessivartikel

a

		der Sohn	das Kind	die Tochter	die Eltern (Pl)
Sg	ich	mein	<b>mein</b>	<b>meine</b>	<b>meine</b>
	du	<b>dein</b>	dein	<b>deine</b>	deine
	Sie	Ihr	<b>Ihr</b>	<b>Ihre</b>	<b>Ihre</b>
	er	<b>sein</b>	<b>sein</b>	seine	<b>seine</b>
	es	sein	<b>sein</b>	<b>seine</b>	<b>seine</b>
	sie	<b>ihr</b>	<b>ihr</b>	<b>ihre</b>	ihre
Pl	wir	<b>unser</b>	unser	<b>unsere</b>	<b>unsere</b>
	ihr	euer	<b>euer</b>	eure	<b>eure</b>
	Sie	<b>Ihr</b>	<b>Ihr</b>	<b>Ihre</b>	Ihre
	sie	<b>ihr</b>	ihr	<b>ihre</b>	<b>ihre</b>

- b
- |                 |                      |               |
|-----------------|----------------------|---------------|
| 1 mein Hund     | 5 meine Hausaufgaben | 9 Ihre Tanten |
| 2 dein Bruder   | 6 unsere Eltern      | 10 seine Frau |
| 3 ihr Baby      | 7 ihre Schuhe        |               |
| 4 sein Rucksack | 8 eure Bücher        |               |

- c
- |         |        |                 |
|---------|--------|-----------------|
| 1 seine | 5 euer | 9 seine, seinen |
| 2 Unser | 6 Ihre | 10 Unsere       |
| 3 Meine | 7 dein |                 |
| 4 ihre  | 8 ihre |                 |

### 1.5 Familie Zwiller

Hallo zusammen! Ich heiÙe Bettina **Zwiller** und bin **39 Jahre** alt. Ich bin **Managerin (von Beruf)**. Das ist manchmal sehr stressig. Zum Entspannen **telefoniere** ich deshalb gerne mit meinen Freunden. Und im Sommer **fahre ich nach Spanien!** **Mein** Mann heiÙt **Arne**. Er ist **42 Jahre** alt und (ist) **Informatiker** von

## 5 Unser Leben

Beruf. **Sein** Hobby ist wandern. Arne möchte **nicht mehr so viel arbeiten**. **Unsere Tochter** heißt Annabell. **Sie ist fünf Jahre alt**. **Sie turnt gerne**. **Sie möchte einen Schwimmkurs machen**. **Unser Sohn** heißt Rafael. **Er ist zehn Jahre alt und spielt gerne Fußball**. **Er möchte einen Hund kaufen**.

## 2.1 Berufe

a

- |   |               |   |              |   |               |
|---|---------------|---|--------------|---|---------------|
| 1 | die Ärztin    | 2 | der Polizist | 3 | der Ingenieur |
| 4 | der Koch      | 5 | die Lehrerin | 6 | der Maler     |
| 7 | der Architekt |   |              | 8 | die Bäckerin  |

## 2.2 Traumjobs

- 1
  - A Richtig
  - B Falsch (Sie arbeitet in einem Team mit anderen Kollegen.)
  - C Falsch (Ihr Chef plant jeden Tag Meetings und hilft bei Problemen.)
  - D Richtig (Büroarbeit = Büroorganisation)
- 2
  - A Falsch (Sie ist Spieledesignerin.)
  - B Richtig
  - C Falsch (Auf den Messen zeigt sie die neuen Spiele der Firma, aber guckt sich auch die Spiele der anderen an.)
  - D Richtig
- 3
  - A Richtig
  - B Falsch (Sie fliegt auch manchmal auch nach Dubai oder Abu Dhabi.)
  - C Falsch (Hanna erfüllt die Wünsche der Passagiere.)
  - D Richtig (Deutsch, Englisch, Französisch)

## 2.3 Eure Lehrer und Lehrerinnen

- 1 Richtig
- 2 Richtig
- 3 Falsch (Oft sind sie noch nicht lange in Deutschland. Z.5-6)
- 4  
eine neue Sprache, ein fremdes Land und eine andere Kultur
- 5  
Grammatik, Wortschatz, interkulturelle Kompetenz
- 6 B

## 3.1 Kennst du diese Gefühle?

a

- 1 Kais Studium dauert fünf Jahre.
- 2 Er ist Biologe.
- 3 Er lädt all seine Freunde ein.
- 4 Das weiß er noch nicht.
- 5 B
- 6
  - kocht
  - sauer
  - explodiert er
- 7  
Er will sich erstmal einen Kaffee kochen und in Ruhe nachdenken.
- 8 Falsch (Lisa hilft Mike bei Computerproblemen.)
- 9 Richtig
- 10 Falsch (Tanja hat einen Freund.)
- 11 Richtig

b

- 1 traurig (die anderen sind weitgehend synonym)
- 2 hässlich (benennt kein Gefühl, sondern bezieht sich auf Aussehen; Nomen dazu: die Hässlichkeit)
- 3 die Wut – wütend (die anderen beiden beschreiben ähnliche Gefühle)
- 4 die Wut – die Langeweile (keine Antonyme)
- 5 lang (andere Wortbedeutung)
- 6 fröhlich (positiv)
- 7 das Glück (positiv)
- 8 lächeln (positiv)
- 9 lügen – die Lüge (negativ)
- 10 euphorisch (positiv)

c

- |   |                |    |                         |
|---|----------------|----|-------------------------|
| 1 | langweilig     | 6  | gelangweilt             |
| 2 | sauer / wütend | 7  | neidisch / eifersüchtig |
| 3 | nervös         | 8  | nervös, zittere         |
| 4 | verliebt       | 9  | eifersüchtig            |
| 5 | Angst          | 10 | verletzt / leer         |

e

*Lösungsvorschlag:*

- 1 Ich liebe meinen Hund Waldi über alles.
- 2 Wir sehen unsere Freunde jedes Wochenende.
- 3 Bist du eifersüchtig auf deinen Kollegen?
- 4 Sie haben Ihre Angst vor Spinnen nicht unter Kontrolle.
- 5 Seine Traurigkeit ist deprimierend.
- 6 Herr Müller, Ihre Wutanfälle sind ein Kündigungsgrund.
- 7 Lisa und Erika, wann feiert ihr denn eure Geburtstagsparty?

### 3.2 Was macht Sie glücklich?

c

- 1 C
- 2 Die Studentin ist glücklich, denn es sind **Semesterferien** und sie **hat** keine **Hausarbeiten oder Praktika**. Jetzt hat sie viel Zeit für **Freunde und ihre Hobbys**.
- 3 Er plant seinen Urlaub.
- 4 A
- 5
  - 1 Falsch (Die Frau ist glücklich, wenn sie zu Besuch in ihrer Heimat ist.)
  - 2 Richtig
  - 3 Falsch (Zeit mit Menschen, die sie liebt, macht sie glücklich.)

### 3.3 Modale Präpositionen

a

- A Person **4** ärgert sich über eine Großstadt.
- B Person **6** hat keine Freundin.
- C Person **2** und Person **5** ärgern sich über eine Person aus der Familie.
- D Person **1** ärgert sich über ein Haustier.

c

- aus: Der Pullover ist aus Baumwolle. (9)  
 außer: Außer dem Park gibt es in der Stadt nichts Grünes. (2)  
 durch: Er macht seine Gesundheit durch das Rauchen kaputt. (10)  
 für: Ich bin für Frieden (11)  
 Er nimmt das Fahrrad für 80€. (4)  
 gegen: Ich habe nichts gegen die Stadt aber, ... (5)  
 mit: Er liebt die Wohnung mit dem Garten. (7)  
 Man darf in der Prüfung nicht mit Bleistift schreiben. (3)  
 ohne: In der Stadt kann man ohne Auto leben. (1)

d

- |           |           |
|-----------|-----------|
| (1) ohne  | (4) mit   |
| (2) gegen | (5) für   |
| (3) Durch | (6) außer |

### 3.4 e-Laute unterscheiden

geschlossenes e	offenes e
leben, der Weg, der Tee, jeder, Erdbeere, fehlen, geben	schwer*, das Bett, kennen, weg, gelb, er*, merken, der November, lernen, gern, zuerst*

\*offen &amp; lang (!)

## 6 Wie geht's?

### 1.1 Wie geht es dir?

a

- A Wie, gut, gut
- B Ihnen, Mir geht es, Ihnen, es geht
- C heute, so lala, euch, uns, nicht so gut
- D wie geht's, super, dir, schlecht

b

	☺	☹	☹
Erik	x (gut)		
David		x (ganz gut)	
Frau Weselbrink	x (ausgezeichnet)		
Frau Maiskötter		x (es geht)	
Piet		x (so lala)	
Jan und Franzl			x (nicht so gut)
Christine	x (super)		
Charlotte			x (schlecht)

c

Lösungsvorschlag:

☺	☹	☹
Hervorragend! Prima! Großartig! Fantastisch! Blendend!	Läuft! Passt schon! Mittelprächtigt! Einigermaßen! Es muss! Es geht so.	Übel Nicht so gut. Mies! Furchtbar!

### 1.4 Alt, aber insgesamt gut drauf ...

b

- Langeweile
- schlechte Augen
- Rheuma(tismus)
- Diabetes

c

- 1 Richtig
- 2 Falsch (Er liest gerne. Bücher sind wie Kino im Kopf. Z. 2-3)
- 3 Falsch (Er hat seine eigene kleine Bibliothek. Z. 3-4)
- 4 Falsch (Herrmanns Augen sind schlecht. Keine Information zur Brille. Z. 5)
- 5 Richtig
- 6 Falsch (Er will nicht klagen. Z. 6)
- 7 Falsch (Er hat noch viele Pläne. Z. 8)
- 8 Falsch (Er hat Rheuma und Diabetes. Sein Bein tut weh. Z. 10-11)
- 9 Richtig
- 10 Falsch (Er trinkt Alkohol/Wein. Z. 13-14)
- 11 Falsch (Manchmal trinkt er Wein und raucht Zigarren. Z. 14)
- 12 Falsch (Nur beim Alkohol nimmt er es nicht so ernst. Z. 13)
- 13 Richtig

## 1.5 Modalverben: Satzbau

a

- 1 Mit Büchern kann Hermann B. Traven noch ein paar Abenteuer **erleben**.
- 2 Hermanns Augen sind schlecht. Er muss eine Brille **tragen**.
- 3 Und er muss **das Licht einschalten**, dann kann er **lesen**.
- 4 Hermann hat einen Wunsch: Er will **ans Meer fahren**.
- 5 Aber seine Gesundheit ist nicht mehr die beste, deshalb **kann er** nicht fahren.
- 6 Er hat Rheumatismus, deshalb muss er seinen **Fuß hochlegen**.
- 7 Und Medikamente muss Hermann auch **(ein)nehmen**.
- 8 Hermann hat Diabetes und soll viel **Obst und Gemüse essen**.
- 9 Aber er soll nicht so viel **Fleisch essen**.
- 10 Und er soll keinen **Alkohol trinken**.
- 11 Hermann denkt an seinen Arzt und muss **lächeln**: „Ach was!“
- 12 Hermann findet, das Leben muss man **genießen**.

b

Das konjugierte Modalverb steht an Position 1 oder 2, das Vollverb im **Infinitiv** am Satzende.

## 1.6 können, müssen, wollen, möcht-

a

- 1 Muss
- 2 Will
- 3 Muss
- 4 Muss
- 5 Will
- 6 Kann
- 7 Will/Kann
- 8 Kann

c

	müssen	können	wollen	möcht-
ich	muss	<b>kann</b>	<b>will</b>	möchte
du	musst	kannst	willst	möchtest
er/es/sie	<b>muss</b>	kann	will	möchte
wir	müssen	<b>können</b>	wollen	<b>möchten</b>
ihr	müsst	könnt	wollt	möchtet
sie/Sie/Sie	<b>müssen</b>	können	<b>wollen</b>	möchten

d

Lieber Opa,  
ich möchte dich am Wochenende gerne besuchen. Kann ich von Freitag bis Sonntag kommen? Was wollen wir unternehmen? Wir können zusammen in den neuen Tierpark fahren. Du musst die Schnee-Eulen sehen! Ich muss in diesem Semester eine Hausarbeit über Schnee-Eulen schreiben und kann viel zu diesem Thema erzählen. Wir können natürlich auch in den Park gehen. Da kannst du die jungen Leute beim Fußball sehen. Am Samstag muss ich für meine Biologieklausur lernen. Willst du mir helfen? Nächste Woche muss ich die Prüfung schreiben. Willst du abends ins Restaurant gehen? Ich möchte gerne zu unserem Lieblingsitaliener gehen. Willst du auch? Liebe Grüße von deiner Maja

## 1.7 müssen oder nicht müssen?

a

- 1 Hermann bekommt 1.300 Euro Rente im Monat. Er **muss nicht** arbeiten.
- 2 Hermann **muss** Medikamente nehmen, denn er hat Rheuma.
- 3 Er **muss nicht** zur Bibliothek gehen, denn er hat viele Bücher zu Hause.
- 4 Ich **muss** meine Hausaufgaben machen.
- 5 Man **muss nicht** jeden Tag Fleisch essen.
- 6 Im Hotel **muss** man sein Zimmer **nicht** putzen.
- 7 Zu Hause **müssen** wir unser Zimmer putzen.
- 8 Man **muss nicht** jedes Buch kaufen. Man kann Bücher auch in der Bibliothek leihen.
- 9 Deutschlerner **müssen nicht** jedes neue Wort verstehen.

## 1.8 Ein Ausflug nach München

1	möchte/(muss)	6	muss	11	kann	16	Möchte/Will
2	Willst/Möchtest	7	Kannst	12	kann	17	will/möchte
3	möchte/will	8	kann	13	möchte/will	18	Kannst (Willst/Möchtest)
4	kann	9	musst	14	können	19	kann
5	möchte/will	10	kann	15	kann	20	muss

## 2.1 A wie Auge, z wie Zeh

a *Lösungsvorschlag:*

1	das Auge die Wimpern (Pl)	2	der Mund die Lippen (Pl)	3	die Nase das Nasenloch	4	der Bauch die Hand
5	der Fuß der Zeh das Knie der Knöchel	6	der Kopf die Stirn der Körperteil das Kinn	7	das Ohr das Ohrläppchen	8	der Rücken die Schultern (Pl) der Nacken

b *Lösungsvorschlag:*

die Hand	der Mund	das Auge	die Nase
schreiben	essen	sehen	niesen
winken	schmecken	gucken	atmen
schütteln	kauen	schließen	putzen
klatschen	pusten	öffnen	...
malen	...	zwinkern	
...		...	

## 2.3 Diagnose: krank

- 1 duschen, essen, Zeitung lesen, Zähne putzen, Tasche packen
- 2 Lisas Augen sind rot.
- 3 Lisas Nase läuft.
- 4 Lisa ist krank. Sie hat Fieber.
- 5 rote Augen, Schnupfen, blasses Gesicht, Kopfschmerzen, Kältegefühl, Fieber
- 6 Falsch (Der Wecker klingelt heute um 6:00 Uhr. Z. 1)
- 7 Falsch (Er putzt sie nach dem Frühstück. Z. 2-4)
- 8 Falsch (Tim weckt Lisa. Er weiß erst nicht, dass sie krank ist. Z. 6)
- 9 Richtig

## 2.4 Alles tut weh.

a

- |   |                            |   |   |
|---|----------------------------|---|---|
| 1 | die Wärmeflasche, -n       | 4 | der Schnupfen, /; das Taschentuch, --er |
| 2 | der Tee, /                 | 5 | die Tablette, -n                        |
| 3 | das (Fieber)thermometer, - |   |   |

b

- 1 Falsch (Lisa geht es noch nicht so gut.)
- 2 Richtig („Mein ganzer Körper tut weh! Kann mich kaum bewegen.“)
- 3 Falsch (Sie möchte keine Tabletten nehmen, aber andere Medikamente wie Nasenspray sind in Ordnung.)
- 4 Richtig
- 5 Falsch (Sie ist immer noch ganz heiß.)
- 6 Falsch (Tim macht ihr einen Tee und holt ihr eine Wärmflasche. Sie möchte nichts essen.)

c

Ich habe ...	Ich bin ...	Mir ist ...	... tut weh.
<b>Kopfschmerzen</b>	<b>müde</b>	<b>heiß</b>	<b>Mein Kopf</b>
<b>Husten</b>	<b>blass</b>		<b>Mein ganzer Körper</b>
<b>Gliederschmerzen</b>			
<b>Fieber</b>			

## 2.5 dürfen, sollen

a

Lisa darf...	Lisa darf nicht...	Lisa soll...	Lisa soll nicht...
den dicken Pullover anziehen	/	zum Arzt gehen	Selbstdiagnosen stellen
zu Hause bleiben		eine Kopfschmerztablette nehmen	

Tim darf...	Tim darf nicht...	Tim soll...	Tim soll nicht...
Nasenspray bringen	(zu Hause bleiben)	etwas von der Mutter ausrichten	etwas kochen
			ein Buch bringen

b

1	Sollen	5	sollen	9	Soll/Darf
2	dürfen	6	Soll	10	dürft, dürft
3	sollst/darfst	7	dürfen	11	darf
4	darf	8	sollst	12	sollt

## 2.6 Verwechslungsgefahr: Modalverben!

a

1	muss	5	sollen
2	soll	6	sollen/müssen (!)
3	soll	7	sollen
4	muss		

b

*Lösungsvorschlag:*

- Das Paar soll nicht immer streiten. / Er soll nicht (so laut) schreien.
- Sie soll ihr Zimmer aufräumen.
- Die Jungen sollen nicht so viel Computer spielen.
- Ihr sollt doch leise sein!
- In der Bibliothek soll man leise sein. / Er/Sie soll mehr lesen / in die Bibliothek gehen.
- Der Mann soll pünktlich zur Arbeit kommen.

d

1	kannst	4	kann
2	dürfen/können	5	darf/kann
3	Darf/Kann	6	Kannst

## 2.7 Achtung bei nicht

a

1	C	4	A
2	B	5	C
3	C, B	6	C

b

*Lösungsvorschlag:*

- 1 Man **darf nicht** rauchen.
- 2 Man **darf/soll nicht** schwimmen.
- 3 Wir **müssen nicht** arbeiten.
- 4 Sie **kann nicht/(kein)** Spanisch sprechen.
- 5 Er **darf nicht** mit dem Zug fahren.
- 6 Sie **soll nicht** fernsehen.
- 7 Die Kinder **dürfen keine** Haustiere haben.
- 8 Sie **darf nicht** Auto fahren.
- 9 Sie **will/möchte** nicht essen.
- 10 Aber Ellen **will/möchte** nicht ins Bett gehen.
- 11 Er **darf/soll/will/möchte** keine Schokolade essen.

c

- 1 Du **musst nicht** warten.
- 2 Wir **müssen keine** Milch einkaufen.
- 3 Du **musst nur** das Ticket bezahlen.

## 2.8 *man ≠ Mann*

a

- 1 Bei Rheuma muss man gesund essen.
- 2 Bei Rückenschmerzen soll man nicht schwer heben.
- 3 Bei Diabetes darf man nur wenig Schokolade essen.
- 4 Im Winter braucht man eine warme Winterjacke.
- 5 Im Sommer soll man sich mit Sonnencreme eincremen.
- 6 Nach einer Pizza ist man satt.
- 7 Im Schwimmbad trägt man Badekleidung.

## 3.1 Beim Arzt

b

- |                    |                   |                                      |
|--------------------|-------------------|--------------------------------------|
| 1 der Verband, '-e | 2 die Salbe, -n   | 3 der Saft, '-e                      |
| 4 die Tablette, -n | 5 das Pflaster, - | 6 die Tropfen (Pl) (Sg: der Tropfen) |

c

1	2	3	4	5	6	7
A	F	C	D	G	E	B

## 3.2 Lisa beim Arzt

a

Bild	1	2	3	4	5	6
Dialog	C	B	-	D	A	-

b

- 1 Termin
- 2 C
- 3 C
- 4 B
- 5 A
- 6 A
- 7 B
- 8 Bis Freitag
- 9 C
- 10 3 Mal täglich eine Tablette, danach 2 Tabletten täglich

## 3.3 Imperativ: Sie-Form

a

Wo steht in den Sätzen das Verb? – Es steht auf Position 1. Dies sind aber keine Fragen. Am Ende steht kein **Fragezeichen**. Am Ende steht oft ein **Ausrufezeichen**.  
Der Imperativ zeigt: Was soll man tun?

c

- 2 Schlafen Sie viel!
- 3 Bleiben Sie zu Hause!
- 4 Gehen Sie nicht zur Arbeit!
- 5 Ziehen Sie warme Kleidung an!
- 6 Schlafen Sie aus!!
- 7 Essen Sie gesund!

### 3.4 Imperativ: *du*-Form

a

- 2 Du stehst nicht auf.
- 3 Du trinkst viel Tee.
- 4 Du bleibst zu Hause.
- 5 Du gehst heute Abend nicht zur Party.
- 6 Du isst Obst und Gemüse.
- 7 Du schläfst viel.
- 8 Du arbeitest nicht.

b

- |   |                        |    |                             |
|---|------------------------|----|-----------------------------|
| 1 | Heb die Arme!          | 7  | Komm pünktlich!             |
| 2 | Trink keinen Alkohol!  | 8  | Mach die Übung!             |
| 3 | Öffne das Fenster!     | 9  | Hilf Tim beim Kochen!       |
| 4 | Bearbeite die Aufgabe! | 10 | Lies den Text!              |
| 5 | Fahr nicht schnell!    | 11 | Nimm die Tabletten!         |
| 6 | Iss viel Obst!         | 12 | Lass deinen Bruder in Ruhe! |

### 3.5 Imperativ: *ihr*-Form

a

- 2 Ihr geht lieber ins Kino.
- 3 Ihr seid nicht immer so besorgt.
- 4 Ihr vertraut mir.
- 5 Ihr lasst mich machen.
- 6 Ihr ruft nicht jede Stunde bei mir an.
- 7 Ihr hört damit auf.
- 8 Ihr besucht lieber euren Sohn.

b

- |   |                         |    |                             |
|---|-------------------------|----|-----------------------------|
| 1 | Hebt die Arme!          | 7  | Kommt pünktlich!            |
| 2 | Trinkt keinen Alkohol!  | 8  | Macht die Übung!            |
| 3 | Öffnet das Fenster!     | 9  | Helft Tim beim Kochen!      |
| 4 | Bearbeitet die Aufgabe! | 10 | Lest den Text!              |
| 5 | Fahrt nicht schnell!    | 11 | Nehmt die Tabletten!        |
| 6 | Esst viel Obst!         | 12 | Lasst euren Bruder in Ruhe! |

### 3.6 Geht´s auch freundlicher?

- |   |                                     |   |   |
|---|-------------------------------------|---|---|
| 1 | Mach mal bitte die Tür auf.         | 4 | Lad doch mal deine Freunde ein.         |
| 2 | Steigen Sie bitte ein.              | 5 | Packt doch mal bitte die Geschenke aus. |
| 3 | Kauft doch bitte Brot und Käse ein. | 6 | Bringen Sie doch bitte Ihren Mann mit.  |

### 3.7 Imperativ von *sein* und *haben*

- |   |                        |   |                          |
|---|------------------------|---|--------------------------|
| 1 | Haben Sie keine Angst! | 5 | Seien Sie pünktlich!     |
| 2 | Sei nicht traurig!     | 6 | Sei nicht so langsam!    |
| 3 | Seien Sie froh!        | 7 | Hab einen schönen Abend! |
| 4 | Habt Spaß!             | 8 | Seid still!              |

### 3.8 Die Natur hilft

a

- 1 Falsch (Bei einer Erkältung gehen die meisten Menschen zum Arzt. Z. 1-3)
- 2 Falsch (Im Text nur als Frage. Z. 3-4)
- 3 Falsch (Der Tee hat fast keine Nebenwirkungen. Bei den anderen natürlichen Schmerzmitteln (Zwiebelsack und Zwiebelsaft) gibt es keine Information zu den Nebenwirkungen. Z. 12-13)
- 4 Richtig
- 5 Falsch (Bei Ohrenschmerzen soll man ein Zwiebelsäckchen auf das Ohr legen. Z. 14-19)
- 6 Richtig („hilft gegen Husten und Heiserkeit“ (= betrifft den Hals). Z. 24)

### 3.9 Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker

a

- 1 20-ml-Flasche Magentropfen, 48 Tabletten, Erkältungssalbe
- 2
  - 1 Richtig
  - 2 Falsch (Die Magentropfen sind rezeptfrei.)
  - 3 Falsch (Der Kunde soll **3** x täglich **20** Tropfen **vor** den Mahlzeiten einnehmen.)
  - 4 Falsch (20 ml Magentropfen kosten 6,49 €.)
  - 5 Richtig
  - 6 Falsch (Die Erkältungssalbe soll sie auf Rücken und Brust auftragen.)
  - 7 Falsch (Zusammen bezahlt der Kunde 26,17 €.)
  - 8 Richtig

b

- 1 Den Mund aufmachen, bitte! Machen Sie **bitte den Mund auf!**
- 2 Tief einatmen. **Atmen Sie ein!**
- 3 Jetzt husten, bitte. **Husten Sie bitte jetzt!**
- 4 **Das Hemd anziehen, bitte!** Ziehen Sie bitte das Hemd an!
- 5 **Die Tropfen dreimal am Tag nehmen!** Nehmen Sie die Tropfen dreimal am Tag!
- 6 **Die Tropfen mit etwas Wasser mischen!** Mischen Sie die Tropfen mit etwas Wasser!
- 7 **Viel Tee trinken!** Trinken Sie viel Tee!

c

- 1 Den Mund aufmachen, bitte! Man soll **den Mund aufmachen!**
- 2 Tief einatmen. **Man soll tief einatmen!**
- 3 Jetzt husten, bitte. **Man soll jetzt husten!**
- 4 **Man soll das Hemd anziehen.** Ziehen Sie bitte das Hemd an!
- 5 **Man soll die Tropfen dreimal am Tag nehmen.** Nehmen Sie die Tropfen dreimal am Tag!
- 6 **Man soll die Tropfen mit etwas Wasser mischen.** Mischen Sie die Tropfen mit etwas Wasser!
- 7 **Man soll viel Tee trinken.** Trinken Sie viel Tee!

### 3.11 Terminvereinbarungen

- |         |              |           |
|---------|--------------|-----------|
| (1) vor | (8) Zwischen | (15) bis  |
| (2) im  | (9) bei      | (16) zum  |
| (3) am  | (10) um      | (17) nach |
| (4) um  | (11) seit    | (18) Bis  |
| (5) von | (12) am      | (19) am   |
| (6) bis | (13) am      | (20) um   |
| (7) am  | (14) ab      | (21) Bis  |

# 7 Ich will weg!

## 1.2 Wochenendplanung

c

Freitag:

- 1 um 21.00 Uhr
- 2 12 €
- 3 um 19.30 Uhr
- 4 Nein

Samstag:

- 5 ab 15.45 Uhr
- 6 5 €
- 7 Speed-Dating-Veranstaltung
- 8 um 20.15 Uhr.
- 9 12 €
- 10 2 Gratis-Getränke
- 11 20 – 30 Jahre
- 12 anrufen oder sich im Netz anmelden

Sonntag:

- 13 um 09.00 Uhr
- 14 30 km, etwa 2 Stunden

## 1.3 Gehen wir doch ins Restaurant!

	Tag	Uhrzeit	Personenanzahl	Name
1	Samstag	19:00	4	Recknagel-Krauss
2	Donnerstag	18:30	2	Martinez
3	Sonntag	20:30	12	Pfeiffer

## 1.4 Präteritum von *haben* und *sein*

b

	haben	sein
ich	hatte	war
du	hattest	warst
er/sie/es	hatte	war
wir	hatten	waren
ihr	hattet	wart
sie/Sie/Sie	hatten	waren

c

- |            |             |
|------------|-------------|
| (1) war    | (11) hatte  |
| (2) hatten | (12) war    |
| (3) war    | (13) waren  |
| (4) hatte  | (14) war    |
| (5) war    | (15) hatte  |
| (6) hatten | (16) waren  |
| (7) hatten | (17) hatte  |
| (8) war    | (18) war    |
| (9) hatte  | (19) wart   |
| (10) waren | (20) Hattet |



c

- 1 Richtig
- 2 Richtig
- 3 Falsch (Es gibt eine Information zu dem RB 28558.)
- 4 Richtig
- 5 Falsch (Der Zug nach Bad Friedrichshall kommt um 11:35 Uhr)
- 6 Falsch (ca. 20 Minuten)
- 7 Falsch (Der ICE 1513 fährt über Leipzig nach München. ICE 1513)
- 8 Richtig
- 9 Falsch (Der Zug nach Holsdorf kommt ca. 15 Minuten später.)
- 10 Richtig

## 2.3 Grüße aus Köln

a

Einleitung / **Schlussatz** / Anrede / Thema/Betreff / **Gruß** / Hauptteil

Von: marc.kreuzer@p-mail.de

Betreff: **Grüße aus Köln**

An: mila\_küspert@briefe.de

Liebe Mila,

entschuldige bitte, dass ich erst jetzt schreibe! Du fragst dich sicher, was ich die letzten Tage gemacht habe. Tobias und ich sind am Freitag nach Köln gefahren. Wir haben den Zug schon um 7 Uhr genommen und uns vorher am Bahnhof getroffen. Ich habe schon ab 6:40 Uhr am Gleis gewartet, aber Tobias ist erst um 6:58 Uhr gekommen. Du kannst dir sicher vorstellen, wie nervös ich war

...

Die Fahrt hat zwei Stunden gedauert. In Köln haben wir zuerst einmal gefrühstückt und dann sind wir natürlich in den Dom gegangen. Wow! Ich war echt beeindruckt! Leider hat es geregnet und so waren wir danach erst einmal im Museum. Das Römisch-Germanische-Museum kann ich dir wirklich empfehlen! Dann ist endlich die Sonne herausgekommen und wir haben ein Eis gegessen. Am Abend haben wir eine nette kleine Kneipe gefunden und viele Kölsch getrunken. Die sind ja so klein! Gestern Morgen hatte ich Lust auf ein bisschen Bewegung und bin den Rhein entlanggelaufen. Das machen hier viele. Tobias ist natürlich im Hostel geblieben, die Schlafmütze ... Danach waren wir im Schokoladenmuseum. Ich habe tolle Pralinen für dich gefunden! Am Nachmittag haben wir noch einen Einkaufsbummel gemacht und ich habe viele Souvenirs von Köln für meine Familie gekauft. Am Abend war dann endlich das Konzert von meiner Lieblingsband in der Lanxess-Arena. Der Gitarrist ist ja leider vor zwei Jahren gestorben. Aber der neue ist fast genauso gut. Das war eine tolle Atmosphäre und eine super Show! Am Anfang ist der Sänger in einem großen Ballon durch die Arena geflogen. Als er über der Bühne war, ist der Ballon geplatzt und er ist auf die Bühne gefallen. (Gott sei Dank ist nichts passiert ...)

Ja, und heute haben wir dann natürlich lange geschlafen ... Ich bin erst um 11:30 Uhr wach geworden. Wir haben dann zum Frühstück einen typisch rheinischen Sauerbraten gegessen und sind danach für eine Pause wieder ins Hostel zurückgefahren. Morgen geht es wieder zurück nach Münster! Köln ist wirklich eine wunderschöne Stadt. Lass uns mal zusammen dorthin fahren.

**Bis bald!**

Marc

b

Lösungsvorschlag:

Anrede	Gruß
Liebe/Lieber xxx, Hallo xxx, Hi xxx, ...	Bis ...tag, Viele Grüße, Liebe Grüße, Ciao, Mach's gut, Alles Gute ...

## 2.4 Perfekt mit *haben* oder *sein*?

b

Perfekt mit <i>haben</i>	Perfekt mit <i>sein</i>
machen, nehmen, treffen, warten, dauern, frühstückten, regnen, essen, finden, trinken, kaufen, schlafen	fahren, kommen, gehen, herauskommen, entlanglaufen, bleiben, sterben, fliegen, platzen, fallen, werden, zurückfahren

c

Beispiele für Verben mit Positionswechsel: laufen, schwimmen, fliegen, fallen, ...

d

(1) haben	(6) sind	(11) haben	(16) haben	(21) sind
(2) hat	(7) sind	(12) sind	(17) sind	(22) haben
(3) hat	(8) sind	(13) haben	(18) haben	(23) haben
(4) ist	(9) hat	(14) haben	(19) sind	(24) sind
(5) sind	(10) haben	(15) sind	(20) haben	

## 2.5 Kleidung

a

die Hose, -n	2	der BH, -s	8	das Kleid, -er	9	der Schuh, -e	13
das T-Shirt, -s	3	die Socke, -n	14	die Jeans, -	2	der Handschuh, -e	10
der Bikini, -s	1	der Schal, -s	5	der Pulli, -s	12	das Unterhemd, -en	7
der Rock, '-e	4	die Mütze, -n	11	die Jacke, -n	15	der Badeanzug, '-e	16
der Pullover, -	12	die Shorts, -	6	der Hut, '-e	18	die Unterhose, -n	17

## 2.7 Ausflug zum Deutschen Eck

a

- 1 Richtig
- 2 Falsch (In Koblenz fließen der Rhein und die **Mosel** zusammen.)
- 3 Falsch (Kira hat in einer Jugendherberge übernachtet.)
- 4 Falsch (Sie ist auf einem Schiff den Rhein entlanggefahren.)
- 5 Richtig
- 6 Richtig
- 7 Falsch (Tomek ist zu Hause geblieben.)

b

- 1 Es war **zwar kalt**, aber **wenigstens sonnig**.
- 2 Einmal.
- 3 So was Ähnliches wie ein Hotel, aber billig und auch mit Mehrbettzimmern. So eine Art Hostel.
- 4 Kira ist mit dem Zug nach Koblenz **gefahren**. Dort hat sie die Stadt **besichtigt** und ist mit dem Schiff **gefahren**. An einer Stelle konnte sie **aussteigen** und eine Burg **besichtigen**. Sie hat viele Fotos **gemacht**. Die Fotos hat sie am Abend online **gepostet**. Sie hat in einer Jugendherberge **geschlafen**. Das Wochenende **war** sehr schön.
- 5 Er hat **lange geschlafen**, **ein bisschen Deutsch gelernt** und **Computer gespielt**.

## 3.2 Eine Reise nach Wien

a

Wo:	<b>Wien</b>
Übernachtung:	<b>Hostel am Stadtrand</b>
Transportmittel:	<b>mit dem Zug</b>
Wie viele Tage?	<b>fünf Tage, von Mittwoch bis Sonntag</b>

Aktivitäten:

- **Stadtführung zu Fuß durch die Altstadt gemacht**
- **mit dem Segway® für 2,5 Stunden durch die Stadt gefahren**
- **einkaufen gegangen und Kleidung gekauft**
- **auf dem Wiener Prater gewesen**
- **ein Weingut am Stadtrand von Wien besucht**

b

- 1 Falsch (Sie haben am Stadtrand von Wien übernachtet.)
- 2 Falsch (Eva hat beides online gebucht.)
- 3 Richtig
- 4 Richtig

c

- 1 Eva und Asle sind mit dem Zug nach Wien gefahren.
- 2 Nein, sie haben die Stadtführung zu Fuß gemacht.
- 3 Sie sind am Donnerstag für 2,5 Stunden Segway® gefahren.
- 4 Sie haben ein bisschen eingekauft.
- 5 Eva hat ein Kleid und Schuhe gekauft und Asle hat einen Rock und eine Hose gekauft.
- 6 Sie sind ins Bett gegangen.
- 7 Der Winzer hat viel über den Weinbau erklärt.

### 3.3 Perfekt von (un)trennbaren Verben

b

trennbare Verben:

ich bin **auf** | **ge** | **standen**ich habe **ein** | **ge** | **kauft**

untrennbare Verben:

ihr habt **unternommen****übernachten****erklären****bekommen**es ist **passiert**ich habe **probiert**weitere Verben auf -ieren: z. B. **fotografieren, studieren, spazieren ...**

c

erzählt – **erzählen**erkannt – **erkennen**gewonnen – **gewinnen**weggegangen – **weggehen**nachgedacht – **nachdenken**gesessen – **sitzen**mitgebracht – **mitbringen**verschwunden – **verschwinden**produziert – **produzieren**hergestellt – **herstellen**gewusst – **wissen**empfohlen – **empfehlen**unterrichtet – **unterrichten**umarmt – **umarmen**verloren – **verlieren**umgestiegen - **umsteigen**genossen – **genießen**vergessen – **vergessen**geworden – **werden**gewesen – **sein**widersprochen – **widersprechen**gefallen – **fallen** (Ich **bin** vom Stuhl gefallen.)gefallen – **gefallen** (Deine Geschenke **haben** mir sehr gefallen.)

### 3.4 Mein letzter Urlaub

a

- |  |   |
|--|---|
| (1) war  | (12) sind ... gekommen                      |
| (2) haben ... gedacht                                | (13) waren                                  |
| (3) haben ... reserviert                             | (14) haben                                  |
| (4) habe ... geliehen, bin ... gefahren ... gefunden | (15) haben ... kennengelernt                |
| (5) habe ... abgeholt                                | (16) war, haben ... geschattet              |
| (6) habe ... gekannt                                 | (17) war                                    |
| (7) haben ... geredet                                | (18) sind ... gewandert, haben ... genossen |
| (8) hat ... gedauert                                 | (19) haben ... zusammengesessen, gequatscht |
| (9) sind ... angekommen, gab                         | (20) haben ... gefrühstückt, gespielt       |
| (10) haben ... getroffen                             | (21) war                                    |
| (11) war   | (22) habe bekommen                          |

### 3.5 Ferien in der Kindheit

b

Text 1

Urlaubsort: **Nordsee**Unterkunft: **Zelt**Verkehrsmittel: **Auto**Art des Urlaubs: **Camping-Urlaub**

Wie will die Person in Zukunft Urlaub machen?

**Die Person möchte in einer Ferienwohnung mit Freunden Urlaub machen.**

Text 2

Urlaubsort: **Kanaren**  
 Unterkunft: **Hotel**  
 Verkehrsmittel: **Flugzeug**  
 Art des Urlaubs: **Hotelreise**

Wie will die Person in Zukunft Urlaub machen?  
**Sie möchte Urlaub in der Natur machen.**

Text 3

Urlaubsort: **Schweiz**  
 Unterkunft: **Hütte**  
 Verkehrsmittel: **- (wandern)**  
 Art des Urlaubs: **Wanderurlaub**

Wie will die Person in Zukunft Urlaub machen?  
**Sie möchte Strandurlaub machen.**

### 3.6 Besondere Verben im Präteritum

a

Im Aussagesatz steht auf Position 2 das konjugierte **Modalverb im Präteritum**.  
 Am Satzende steht das Vollverb im **Infinitiv**.

	<b>können</b>	<b>müssen</b>	<b>dürfen</b>	<b>wollen</b>	<b>sollen</b>
<b>ich</b>	konnte	musste	<b>durfte</b>	<b>wollte</b>	<b>sollte</b>
<b>du</b>	konntest	musstest	durftest	wolltest	solltest
<b>er/es/sie</b>	konnte	musste	durfte	wollte	sollte
<b>wir</b>	<b>konnten</b>	<b>mussten</b>	durften	wollten	sollten
<b>ihr</b>	konntet	musstet	durftet	wolltet	solltet
<b>sie/Sie/Sie</b>	konnten	<b>mussten</b>	durften	<b>wollten</b>	sollten

b

wissen: ich weiß - ich **wusste**, wir **wussten**  
 geben: es gibt - es **gab**  
 finden: ich finde - ich **fand**

c

- |   |               |    |               |
|---|---------------|----|---------------|
| 1 | mussten       | 8  | musste/sollte |
| 2 | waren         | 9  | fanden        |
| 3 | fand          | 10 | wollte        |
| 4 | konnten       | 11 | durfte        |
| 5 | hatten        | 12 | fanden        |
| 6 | wollten       | 13 | konnte        |
| 7 | musste/sollte | 14 | war           |

### 3.7 (Traum-)Urlaub

Lieber Sebastian,  
 herzliche Grüße aus Meran in Italien. Wir wohnen hier in einer hübschen Pension mit Blick auf die Berge. Das Frühstück ist lecker und die Zimmer sind groß und schön.  
 Das Wetter ist gut wir haben schon viel gemacht. Wir sind gewandert und an den Strand gegangen. Gestern haben wir ein Museum besucht und am Abend sind wir in ein Restaurant gegangen und haben ein Theaterstück besucht.  
 Nächste Woche kommen wir wieder zurück.  
 Bis bald(!)  
 Christine

### 3.8 Berühmte Reisende

- a Die Person heißt **Marco Polo**.

### 3.10 Lokale Präpositionen

b

Wo?	am Fluss, im Markusdom, (in Rom), vor Rom, bei Anna , in Genua, neben dem Hafen, in Manarola, gegenüber unserem Hotel, ab Pisa, zwischen Salerno und Scapela, in Palermo, hinter mir, über unseren Köpfen, in unseren Hostel-Betten, unter mir
Wohin?	bis zu unserem Zwischenstopp, nach Griechenland, bis Pisa, nach Mailand, zu Maria, auf den Pretoria-Platz, gegen eine Laterne, in mich
Woher?	aus dem romantischen Venedig, von dort, aus Manarola, aus Palermo, von der Vittorio Emanuele-Straße

c

Präposition	Beispiele	Präposition	Beispiele
<b>ab</b>	<b>Ab</b>	an	
<b>auf</b>	<b>auf, auf</b>	<b>aus</b>	<b>aus, aus, aus</b>
<b>bei</b>	<b>bei, bei</b>	bis / bis zu	
<b>durch</b>	<b>durch</b>	entlang	
<b>gegen</b>	<b>gegen</b>	<b>gegenüber</b>	<b>Gegenüber</b>
<b>hinter</b>	<b>hinter</b>	<b>in</b>	<b>in</b>
<b>nach</b>	<b>nach, nach</b>	<b>neben</b>	<b>neben, neben</b>
über		um	
unter		von	
<b>vor</b>	<b>vor</b>	zu	
<b>zwischen</b>	<b>Zwischen</b>		

d

1 entlang	2 gegenüber	3 durch
4 aus	5 um	6 gegen
7 unter	8 Ab	9 an
10 zwischen	11 hinter	12 vor
13 auf	14 über	15 in

e

(1) aus	(5) durch	(9) in
(2) auf	(6) in	(10) neben
(3) in	(7) zu	(11) nach
(4) Über	(8) nach	(12) bei

f

1 nach, bis/nach	5 durch, entlang	9 aus, bei
2 um, durch	6 zu, gegenüber	10 nach, zu
3 In, bei	7 aus	11 gegen
4 nach	8 von	12 zwischen

g

1 auf	5 zu	9 bei
2 aus	6 von	10 An
3 in	7 in	11 auf
4 aus	8 in	12 von

h

1 in, aus
2 in, aus
3 von
4 von
5 von



- 3 Im Frühjahr feiern **viele Familien das Osterfest**. **Eltern** schenken **ihren Kindern kleine Geschenke**/. **Sie** erzählen **ihnen die Geschichte vom Osterhasen**. **Der Osterhase** bringt **den Kindern die bunten Eier**. **Die Kinder** müssen **die Eier** selbst im Garten suchen.

## 2.1 Wie feierst du Silvester?

a

- 1 Person 2
- 2 Person 2
- 3 Person 1
- 4 Person 3
- 5 Person 1
- 6 Person 2

b

- 1 Richtig
- 2 Falsch (Keine Information dazu, ob die Person **viele** Sorgen und Probleme hat.)
- 3 Falsch (Person 2 feiert allein zu Hause. Keine Information zu ihrer Kleidung!)
- 4 Richtig
- 5 Richtig
- 6 Falsch (Keine Information dazu! Ihr ist das Feuerwerk egal.)

## 2.2 Verben mit Dativobjekt

a

- 1 Das neue Auto **gefällt** mir sehr.
- 2 Diese Schokolade **schmeckt** mir besonders gut.
- 3 Die Hose ist viel zu groß. Sie **passt** mir nicht.
- 4 Mensch, das Kleid **steht** dir aber gut!
- 5 Du solltest mir **zuhören**, wenn ich mit dir rede.
- 6 Er **gratuliert** ihr zur neuen Stelle.

c

- 1 Meinen Eltern gehört ein altes Haus.
- 2 Meiner Freundin gefällt Popmusik.
- 3 Der Apfel schmeckt mir.
- 4 Die Hose passt dem Kind nicht mehr.
- 5 Der Lehrer hört den Deutschlernern zu. / Die Deutschlernern hören dem Lehrer zu.
- 6 Der Ehemann gratuliert seiner Frau zum Hochzeitstag.
- 7 Der Redner dankt dem Publikum für die Aufmerksamkeit.
- 8 Warum antwortest du mir nicht?

e

Partner A

- 1 Meine Eltern **helfen** mir.
- 2 Gustav dankt **dir** für das Geschenk.
- 3 Petra **gehören** die schönen Kleider.
- 4 Die Hose **steht** mir.
- 5 Die Freunde geben **dir** ein Geschenk.

Partner B

- 1 Ich **kaufe** mir zwei schöne Häuser.
- 2 **Dir gefällt** Weihnachten.
- 3 Der Osterhase **bringt** mir bunte Eier.
- 4 Den anderen Kollegen **bringt** der Kollege einen Kaffee mit.
- 5 **Die Mutter** schenkt **den Geschwistern** Blumen. / Der Mutter **schenken** die Geschwister Blumen.

## 2.3 Glückwünsche aussprechen

a

1	2	3	4	5	6
F	E	C	A	D	B

- c *Lösungsvorschlag:*
- 1 Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.
  - 2 Herzlichen Glückwunsch!
  - 3 Frohe Ostern!
  - 4 Frohes neues Jahr!
  - 5 Nachträglich alles Gute zum Geburtstag.

## 2.5 Internationale Feste

b

3	Karneval / Fasching
2	Oktoberfest
6	Muttertag
4	Dia de los muertos
1	St. Patrick's Day

## 2.6 Wortstellung bei Verben mit Doppelobjekt

a

- 2 - Paul möchte **Louisa Blumen** schenken.  
 - Entschuldigung, was möchte **er ihr schenken**?  
 - **Er möchte ihr Blumen** schenken.  
 - Was möchte er mit den Blumen machen?  
 - **Er möchte sie ihr** schenken.
- 3 - Louisa zeigt **ihren Gästen den Blumenstrauß**.  
 - **Entschuldigung, was zeigt sie ihnen**?  
 - **Sie zeigt ihnen einen Blumenstrauß**.  
 - Was macht sie mit dem Blumenstrauß?  
 - **Sie zeigt ihn ihnen**.
- 4 - Louisa bietet **Paul ein Glas Wein** an.  
 - **Entschuldigung, was bietet sie ihm an**?  
 - **Sie bietet ihm ein Glas Wein** an.  
 - Was macht sie mit dem Glas Wein?  
 - **Sie bietet es ihm an**.
- 5 - Louisa liest **ihren Gästen ein Weihnachtsgedicht** vor.  
 - **Entschuldigung, was liest sie ihnen vor**?  
 - **Sie liest ihnen ein Weihnachtsgedicht** vor.  
 - Was macht sie mit dem Gedicht?  
 - **Sie liest es ihnen vor**.
- 6 - Louisa gibt **allen Gästen kleine Gastgeschenke**.  
 - **Entschuldigung, was gibt sie ihnen**?  
 - **Sie gibt ihnen kleine Gastgeschenke**.  
 - Was macht sie mit den Gastgeschenken?  
 - **Sie gibt sie ihnen**.

## 9 Hier und da

### 1.2 Wo möchten Sie leben?

a

auf dem Land	in der Stadt
<ul style="list-style-type: none"> <li>- liebt das Land</li> <li>- viel Platz</li> <li>- eigenes Haus</li> <li>- eigener Garten: Ort für Ruhe und Entspannung</li> <li>- eigenes Gemüse (bio)</li> <li>- gut für die Gesundheit</li> <li>- kennt und mag die Nachbarn und anderen Leute aus dem Dorf sehr: viele gemeinsame Dorf- und andere Feste</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in der Stadt wird es nie langweilig</li> <li>- großes kulturelles Angebot rund um die Uhr</li> <li>- man lernt viele verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Berufen, Nationalitäten etc. kennen → man bleibt offen</li> <li>- man kann alles gut ohne Auto machen</li> <li>- bei Problemen sind Ärzte, Polizei, Feuerwehr schnell da</li> <li>- viele Möglichkeiten</li> <li>- die Skyline</li> <li>- die Lichter in der Nacht</li> </ul>

b

Vorteile Landleben:

- 1 viel Platz
- 2 Vorteile für die Gesundheit
- 3 Leben in Gemeinschaft

Vorteile Stadtleben:

- 1 kulturelles Angebot
- 2 interessante Menschen
- 3 Mobilität
- 4 Sicherheit bei Problemen

c

- 1 Falsch (Sie hat in ihrer Studienzeit viele Jahre in der Stadt gelebt. Z. 1-2)
- 2 Falsch (In ihrem Garten blühen Blumen und wächst Gemüse. Z. 10-11)
- 3 Falsch (In ihrer Studienzeit hat sie in einem kleinen Zimmer mit Balkon gelebt. Z. 8-9)
- 4 Richtig
- 5 Falsch (keine Information)
- 6 Falsch (Am Wochenende ist sie manchmal auf dem Land. Z. 1)
- 7 Richtig
- 8 Richtig
- 9 Richtig
- 10 Falsch (Sie liebt die Lichter in der Nacht. Z. 13-14)

d

Landleben	Stadtleben
Auto	öffentliche Verkehrsmittel
Grünes	Beton
eigenes Haus mit Garten	Mietwohnung mit Balkon
frische Luft	schmutzige Luft
Gemüse aus eigenem Anbau	gekauft Gemüse
Handy funktioniert nicht	Handy funktioniert
niedrige Mieten	hohe Mieten
langweilig	interessant
lange Wege	kurze Wege
wenige Menschen	Menschenmasse
Ruhe	Lärm

### 1.3 Präpositionen mit festem Kasus

a Lösungsvorschlag:

lokal (Ort)	temporal (Zeit)	modal (Art und Weise)
<u>aus</u> einem kleinen Dorf	<u>seit</u> Jahren	<u>für</u> mich
<u>gegenüber</u> unserem Haus	<u>nach</u> nur wenigen Minuten	<u>außer</u> dem Park
den kleinen Fluss <u>entlang</u>	<u>von</u> April <u>bis</u> Oktober	<u>mit</u> dem Auto
<u>zu</u> meinen Eltern	<u>ab</u> nächstem Jahr	<u>ohne</u> Auto
		<u>aus</u> Beton

d

- 1 Leonie arbeitet **bei** einer großen Firma.
- 2 Leo geht gern **zum** Frisör.
- 3 Der Fahrer ist **gegen eine** Fensterscheibe gefahren.
- 4 Der Bus fährt **um die** Ecke.
- 5 Die Hunde laufen **durch den** Wald.
- 6 Das Mädchen schaut **nach** oben.
- 7 Mein Zimmer ist **gegenüber** deinem Zimmer.
- 8 Das Mädchen geht **den** Zaun **entlang**.
- 9 Sie sind **von** Freitag **bis** Sonntag in der Stadt.
- 10 **Ab/Nach dem** Schild darf man nicht mehr als 70km/h fahren.
- 11 Ich trinke meinen Kaffee **mit einem** Löffel Milch, aber **ohne** Zucker.
- 12 Die Delfine springen **durch die** Reifen.

e

- 1 Unser Freibad hat noch **bis** September geöffnet! Gehen Sie immer **die** Schönhauser Straße **entlang** und dann **durch den** Park **bis** zur Ecke Prinzenstraße. Da finden Sie das Freibad!
- 2 Guten Morgen! Schön, dass Sie gekommen sind. Zuerst gehen wir **durch die** wunderschöne Stadt Bonn. Getränke haben wir **für** Sie dabei! **Um** 12 Uhr gibt es Mittagessen im Restaurant. Danach wandern wir **bis** 17 Uhr **den** Rhein **entlang**!
- 3 Das Ausländeramt öffnet jeden Tag **um** 8.00 Uhr und hat **bis** 16.00 Uhr geöffnet. Gehen Sie bitte **durch die** Glastür am Seiteneingang. **Ohne Ihren** Pass können wir Ihren Fall nicht bearbeiten!
- 4 Sie haben Ihren Wagen **gegen einen** Baum gefahren? Kein Problem **für** uns! Kommen Sie zu uns! Einfach geradeaus **durch das** Industriegebiet.

f

- 1 Kommen Sie **mit der** ganzen Familie in den Berliner Tierpark! Sie erreichen uns ganz einfach **mit den** öffentlichen Verkehrsmitteln. Fahren Sie **vom** Hauptbahnhof **mit der** S-Bahn **zur** Station Bahnhof Zoo. **Von** dort sehen Sie schon unseren Eingang! Die S-Bahn-Station befindet sich direkt **gegenüber dem** Eingang.
- 2 Sie mögen Pferde? Dann sind Sie **bei** uns richtig! **Mit der** Pferdekutsche können Sie Hamburg entdecken. **Gegenüber/Bei der** Oper finden Sie uns. Von dort fahren wir **entlang/von/ab der** Alster **zu den** bekanntesten Sehenswürdigkeiten. Täglich **von** 10 Uhr bis 15 Uhr, **außer** montags!
- 3 Viele jungen Menschen kommen **zu** uns – und das schon **seit den** 90er Jahren. **Vom** Dokumentarfilm **zum** Kurzfilm: **Bei** uns ist für jeden was dabei! Genießen Sie **ab** nächster Woche auch unsere neue Getränkeauswahl – jetzt **mit** Wein **aus der** Region!
- 4 Besuchen Sie unseren schönen Bauernhof – **seit** 1950 in Familienbesitz! **Mit dem** Auto finden Sie schnell und einfach **zu** uns! Nehmen Sie die Ausfahrt 57 und fahren Sie links. **Gegenüber/Bei/Nach der** großen Wiese ist unsere Einfahrt! Besichtigungen täglich **ab** 10 Uhr!

### 1.5 Radioreportage: Warum ziehen immer mehr junge Menschen in die Stadt?

a

- 1 Reportage, Experte
- 2 Experte, Studie
- 3 U-Bahn
- 4 attraktiv, Zufriedenheit, flexibel
- 5 Stress, zunehmen

b

	...	X	Gründe für einen Umzug in die Stadt
X	Ergebnisse von einer Studie	X	Unterschied zwischen Stadt- und Landleben
	...		...
X	Zufriedenheit von Städtern		

c

- 1 Richtig
- 2 Richtig
- 3 Falsch (Das passiert **vielleicht** irgendwann in der Zukunft.)
- 4 Falsch (2009 waren **65 %** der Städter zufrieden.)
- 5 Falsch (**Viele Möglichkeiten in ihrer** Freizeit ist für sie das Wichtigste.)
- 6 Richtig
- 7 Falsch (Sie ziehen wegen Arbeit, Ausbildung und Langeweile in die Stadt.)
- 8 Richtig
- 9 Richtig
- 10 Falsch (Er wohnt mitten in der Stadt.)

d

- 1 Außer
- 2 ohne
- 3 gegenüber
- 4 durch
- 5 mit
- 6 für
- 7 ohne

## 2.1 Zimmer und Möbel

- 1 **der Balkon:** der **Sonnenschirm**
- 2 **das Schlafzimmer:** das **Bett**, der **Kleiderschrank**, der **Nachttisch**, die **Stehlampe**, das **Bild**, das **Kissen**, die **Decke**, die **Kommode**
- 3 **das Badezimmer:** die **Dusche**, die **Badewanne**, der **Spiegel**
- 4 **das (Gäste)-WC:** die **Toilette**, das **Waschbecken**
- 5 **der Flur/das Treppenhaus:** die **Treppe**
- 6 **das Wohnzimmer:** der **Sessel**, der **Fernseher**, das **Sofa**, das **Bücherregal**, der **Teppich**, die **Topfpflanze**, der **Couchtisch**
- 7 **die Küche:** der **Herd**, der **Ofen**, der **Kühlschrank**, die **Spülmaschine**, die **Mikrowelle**
- 8 **das Esszimmer:** der **Esstisch**, der **Stuhl**, die **Lampe**, die **Vase**

b

die Sonnenschirme, die Betten, die Kleiderschränke, die Nachttische, die Stehlampen, die Bilder, die Kissen, die Decken, die Kommoden, die Duschen, die Badewannen, die Spiegel, die Toiletten, die Waschbecken, die Treppen, die Sessel, die Fernseher, die Sofas, die Bücherregale, die Teppiche, die Topfpflanzen, die Couchtische, die Herde, die Öfen, die Kühlschränke, die Spülmaschinen, die Mikrowellen, die Esstische, die Stühle, die Lampen, die Vasen

## 2.2 Umfrage im Möbelhaus: Wohin kommt das?

a

*Lösungsvorschlag:*

- |   |   |   |      |
|---|---|---|------|
| 2 | D   | 6 | C, D |
| 3 | A, C (rote Stehlampe, 3 kleine Lampen)              | 7 | D    |
| 4 | B (Die Person braucht ihren Nachttisch nicht mehr.) | 8 | B    |
| 5 | C   | 9 | A, C |

## 2.3 Wechselpräpositionen

d

- |   |               |   |                     |
|---|---------------|---|---------------------|
| 1 | dem, der      | 4 | das, den, das / die |
| 2 | die, ins, ins | 5 | dem, dem, dem, dem  |
| 3 | den           | 6 | der, dem            |

## 2.4 Zimmer beschreiben

a

- 1 Ein Stuhl steht **unter dem** Fenster.
- 2 Das Bett steht **zwischen den** Nachttischen.
- 3 Zwei Bilder hängen **an der** Wand.
- 4 Der Kleiderschrank steht **neben der** Kommode.
- 5 Die Kommode steht **in der** Ecke.
- 6 Ein Wandteppich hängt **über der** Kommode.
- 7 Eine Decke liegt **auf dem** Bett.
- 8 **In dem** Zimmer gibt es auch einen Spiegel.
- 9 Ein Eimer steht **zwischen der** Kommode und **dem** Schrank.

## 2.5 Verben für Positionen und Richtungen

a

Wo?	Wohin?
stehen	<b>stellen</b>
sitzen	<b>setzen</b>
<b>liegen</b>	legen
hängen	<b>hängen</b>
<b>stecken</b>	stecken

b

- 1 gesetzt – setzen, gesessen – sitzen
- 2 gestellt – stellen, gestanden – stehen
- 3 gelegen – liegen, gelegt – legen
- 4 gehangen – hängen, gehängt – hängen
- 5 gesteckt – stecken, gesteckt – stecken

c

Positionen (wo?) => unregelmäßige Verben  
 Richtungen (wohin?) => regelmäßige Verben

e

- 1 Ich sitze auf dem Fahrrad.
- 2 Er legt seine T-Shirts in den Schrank.
- 3 Die Mutter setzt das Kind in den Kinderwagen.
- 4 Die Frau hängt das Handtuch an den Haken.
- 5 Meine Oma steht zwischen meiner Nachbarin und meinem Vater.
- 6 Der Brief liegt unter den Büchern.
- 7 Man muss einen Euro in den Einkaufswagen stecken.
- 8 Der Lehrer stellt seine Tasche neben den Stuhl.
- 9 Vier Lampen hängen über dem Tisch.
- 10 Gestern hat der Schlüssel nicht in der Tür gesteckt.

f

- 1 Die Gäste haben den Laptop **in den Ofen gelegt**.
- 2 Die Gäste haben die Stühle **auf den Tisch gestellt**.
- 3 Die Gäste haben die Schuhe **an die Wand gehängt**.
- 4 Die Gäste haben den Teddy **auf die Toilette gesetzt**.
- 5 Die Gäste **haben den Schlüssel zwischen die Buchseiten gesteckt**.
- 6 Die Spaghetti hängen jetzt **an der Garderobe**.
- 7 **Die Zahnbürste steckt jetzt in der Pflanze**.
- 8 **Die Bücher stehen jetzt im Kühlschrank**.
- 9 **Emma liegt jetzt unter dem Schreibtisch**.
- 10 **Die Gäste sitzen jetzt im Taxi**.

## 2.7 WG gefunden

- 1 A
- 2 Kartons, Schrank, Bett, Schreibtisch
- 3 B
- 4 B
- 5 A
- 6 B
- 7 C
- 8 Bücher, Spiele, CDs und DVDs
- 9 A
- 10 C
- 11 nicht kaputtgehen, von ihrer Oma
- 12 C
- 13 C

## 3.1 Die Abschlussparty

b

Plan A

c

- 1 Richtig
- 2 Falsch (Die Lehrer kommen auch zur Abschlussfeier, aber die Schüler organisieren sie. Z. 2-4)
- 3 Richtig
- 4 Falsch (Die Cafeteria ist im Erdgeschoss. Z. 8-10)
- 5 Falsch (Alle sollen Essen und Geschirr selbst mitbringen. Z. 12-13)
- 6 Falsch (Sie dürfen die Kaffeemaschine der Sprachschule benutzen. Z. 13-14)

e

- |              |              |
|--------------|--------------|
| (1) für      | (12) zu      |
| (2) die      | (13) der     |
| (3) von      | (14) aus     |
| (4) unserer  | (15) hinter  |
| (5) in       | (16) den     |
| (6) ohne     | (17) in      |
| (7) Seit     | (18) der     |
| (8) in       | (19) auf     |
| (9) zu       | (20) den     |
| (10) unserer | (21) neben   |
| (11) um      | (22) den/dem |

## 3.2 Einen Weg beschreiben

a

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
C	I	A	G	F	D	B	E	J	H

b

- 1 (a) geradeaus, (b) Kreuzung, (c) links, (d) zum, (e) gegenüber
- 2 (a) entlang, (b) nach, (c) Schlossplatz, (d) Fußgängerweg, (e) zum
- 3 (a) zum, (b) entlang, (c) rechts, (d) Kreuzung, (e) nach, (f) um

## 3.3 Ich habe mich verlaufen!

a

die U-Bahn, -en; die Station, -en; die U-Bahnstation, -en; die Ampel, -n; die S-Bahn, -en; die Linie, -n;  
 die S-Bahnlinie, -n; halten; umsteigen; aussteigen  
 verlaufen; das Ticket, -s; die Bahn, -en; der Bahnhof, -e; der Bus, -se; die Haltestelle, -n;  
 die Bushaltestelle, -n; der Stau, -s; der Fahrschein, -e; parken

b

- 1 Richtig
- 2 Falsch (Die zweite Passantin weiß nicht, wo die Sprachschule ist.)
- 3 Falsch (Mo braucht zu Fuß 40 Minuten.)
- 4 Falsch (Mo soll mit Linie 13 Richtung Alsenstraße fahren.)
- 5 Falsch (Mo muss von der U 31 in die Buslinie 13 umsteigen.)
- 6 Richtig
- 7 Falsch (Die U-Bahn fährt bis zur Hoffmannstraße, die Buslinie 13 bis zur Alsenstraße.)
- 8 Falsch (Der Bus hält leider nicht direkt an der Sprachschule.)

c

- 1 Entschuldigen Sie, können Sie mir (**vielleicht**) helfen?
- 2 Viel Erfolg noch **bei** der Suche.
- 3 Ich suche die Sprachschule Easy. Wissen Sie, wo die **ist**?
- 4 Keine **Ahnung**.
- 5 Da sind sie hier **ganz** falsch.
- 6 **Nehmen** Sie lieber die U-Bahn.
- 7 **An** welcher Station muss ich aussteigen?
- 8 Gern **geschehen**.

### 3.4 Lost in Präpositionen!

a

- |               |              |                 |                 |
|---------------|--------------|-----------------|-----------------|
| (1) aus       | (6) am       | (11) hinter dem | (16) in         |
| (2) In        | (7) mit der  | (12) um den     | (17) Nach dem   |
| (3) bei einer | (8) Am       | (13) durch den  | (18) bis zum    |
| (4) seit dem  | (9) Vom      | (14) für den    | (19) ohne (ein) |
| (5) ab        | (10) bis zur | (15) Ohne       | (20) in         |

b

- |               |               |               |                |
|---------------|---------------|---------------|----------------|
| (1) aus einer | (8) nach      | (15) an der   | (22) am        |
| (2) in der    | (9) Mit       | (16) nach     | (23) vor dem   |
| (3) von       | (10) nach     | (17) an einem | (24) am        |
| (4) bis       | (11) bis      | (18) von      | (25) in die    |
| (5) Nach      | (12) Seit     | (19) bis      | (26) durch die |
| (6) in einem  | (13) in einem | (20) außer    | (27) in meiner |
| (7) Im        | (14) nach     | (21) aus der  |                |

### 3.6 Woher? Wo? Wohin?

a

- |           |           |            |
|-----------|-----------|------------|
| 1 aus dem | 6 in den  | 11 in die  |
| 2 von     | 7 auf     | 12 nach    |
| 3 von     | 8 in      | 13 nach    |
| 4 aus     | 9 in      | 14 in den  |
| 5 aus     | 10 in der | 15 auf die |

b

Ich komme ...	Ich bin ...	Ich gehe ...
von der Polizei	bei der Polizei	zur Polizei
von Tom	bei Tom	zu Tom
vom Bahnhof /aus dem Bahnhof (heraus)	am Bahnhof /im Bahnhof	zum Bahnhof /in den Bahnhof
von meinen Kollegen	bei meinen Kollegen	zu meinen Kollegen
aus dem Garten	im Garten	in den Garten
von zu Hause	zu Hause	nach Hause
aus dem Kaufhaus (heraus) /vom Kaufhaus	im Kaufhaus /am Kaufhaus	ins Kaufhaus /zum Kaufhaus
von der Arbeit	bei der Arbeit	zur Arbeit
aus dem Hörsaal (heraus) /vom Hörsaal	im Hörsaal /am Hörsaal	in den Hörsaal /zum Hörsaal